

H1/2019

HALBJAHRESBERICHT ZUM 30. JUNI 2019

freenet GROUP

MOBILCOM-DEBITEL / KLARMOBIL.DE / GRAVIS / FREENET.DE / EXARING AG / MEDIA BROADCAST / FREENET DIGITAL / FREENET ENERGY / MOTION TM

INHALTSVERZEICHNIS

KENNZAHLENÜBERSICHT	01
AN UNSERE AKTIONÄRE	04
Bericht des Vorstands	06
Die freenet AG am Kapitalmarkt	08
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	11
Grundlagen der Konzernsteuerung	12
Geschäftsverlauf	16
Segmentspezifischer Geschäftsverlauf	18
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	20
Nachtragsbericht	23
Chancen- und Risikobericht	23
Prognosebericht	24
VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	25
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27
Konzernbilanz	28
Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	32
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben gemäß IAS 34	33
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	42
WEITERE INFORMATIONEN	43
Glossar	44
Finanzkalender	46
Impressum und Kontakt	47

KENNZAHLENÜBERSICHT¹

KONZERN

OPERATIVE ENTWICKLUNG

In Mio. EUR bzw. lt. Angabe	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018 ²	Q2/2019	Q1/2019	Q2/2018 ²
Umsatzerlöse	1.389,0	1.386,2	699,1	689,9	696,6
Rohertag	446,7	445,8	219,4	227,3	222,2
EBITDA	215,5	204,9	107,5	107,9	108,1
EBIT	138,2	138,1	68,8	69,3	77,9
EBT	123,1	125,1	62,0	61,1	70,8
Konzernergebnis	111,6	108,0	55,5	56,2	61,3
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert und unverwässert)	0,91	0,89	0,45	0,47	0,50

BILANZ

In Mio. EUR bzw. lt. Angabe	30.6.2019	30.6.2018	30.6.2019	31.3.2019	30.6.2018
Bilanzsumme	4.911,6	4.495,8	4.911,6	4.986,3	4.495,8
Eigenkapital	1.242,0	1.327,0	1.242,0	1.381,4	1.327,0
Eigenkapitalquote in %	25,3	29,5	25,3	27,7	29,5

FINANZEN UND INVESTITIONEN

In Mio. EUR	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018 ²	Q2/2019	Q1/2019	Q2/2018 ²
Free Cashflow	126,7	135,1	81,5	45,3	96,8
Abschreibungen und Wertminderungen	77,3	66,8	38,7	38,6	30,2
Nettoinvestitionen (CAPEX)	15,6	23,5	8,7	6,8	12,5
Nettofinanzschulden	2.175,1	1.699,6	2.175,1	2.053,6	1.699,6
Adjustierte Nettofinanzschulden	1.272,1	928,7	1.272,1	1.155,4	928,7

AKTIE

	30.6.2019	30.6.2018	30.6.2019	31.3.2019	30.6.2018
Schlusskurs Xetra in EUR	17,60	22,69	17,60	19,16	22,69
Anzahl der ausgegebenen Aktien in Tsd. Stück	128.061	128.061	128.061	128.061	128.061
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	2.253,2	2.905,7	2.253,2	2.453,0	2.905,7

MITARBEITER

	30.6.2019	30.6.2018	30.6.2019	31.3.2019	30.6.2018
Mitarbeiter	4.141	4.078	4.141	4.199	4.078

KENNZAHLENÜBERSICHT¹

SEGMENT MOBILFUNK

KUNDENENTWICKLUNG

In Mio.	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Q2/2019	Q1/2019	Q2/2018
Postpaid ³	6,834	6,828	6,834	6,862	6,828
Nettoveränderung Postpaid	-0,062	0,117	-0,028	-0,034	0,058
freenet FUNK	0,020	—	0,020	—	—
Nettoveränderung freenet FUNK	0,020	—	0,020	—	—

OPERATIVE ENTWICKLUNG

In Mio. EUR	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018 ²	Q2/2019	Q1/2019	Q2/2018 ²
Umsatzerlöse	1.256,0	1.238,2	631,3	624,7	617,2
Rohhertrag	348,5	354,8	168,9	179,6	175,7
EBITDA	186,9	181,8	90,4	96,5	91,5

MONATLICHER UMSATZ PRO KUNDE (ARPU)

In EUR	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018 ²	Q2/2019	Q1/2019	Q2/2018 ²
Postpaid ohne Hardware (IFRS 15)	18,8	19,0	18,8	18,8	19,0

KENNZAHLENÜBERSICHT¹

SEGMENT TV UND MEDIEN

KUNDENENTWICKLUNG³

In Tsd.	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018 ²	Q2/2019	Q1/2019	Q2/2018 ²
freenet TV Abo-Kunden (RGU)	1.037,5	1.000,6	1.037,5	1.020,2	1.000,6
Nettoveränderung freenet TV Abo-Kunden (RGU)	23,2	98,6	17,3	5,9	55,5
waipu.tv Abo-Kunden	331,9	174,3	331,9	286,3	174,3
Nettoveränderung waipu.tv Abo-Kunden	80,1	72,0	45,6	34,6	41,2

OPERATIVE ENTWICKLUNG

In Mio. EUR	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Q2/2019	Q1/2019	Q2/2018
Umsatzerlöse	123,9	148,7	62,9	61,0	77,3
Rohrertrag	79,8	72,2	40,7	39,1	34,7
EBITDA	33,2	28,0	18,9	14,3	20,3

¹ Sofern nicht anderweitig kenntlich gemacht, verweisen wir zur Definition der Kennzahlen auf den Abschnitt „Herleitung alternative Leistungskennzahlen“.

² Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Neufokussierung des ab 2019 gültigen internen Steuerungssystems und der damit einhergegangenen Neudefinition verschiedener Leistungskennzahlen angepasst. Zu den Änderungen verweisen wir auf die Abschnitte „Steuerungssystem“ und „Alternative Leistungskennzahlen“ im Geschäftsbericht 2018.

³ Am Ende der Periode.



DER VORSTAND DER FREENET AG

Von links nach rechts:

Ingo Arnold (CFO), Stephan Esch (CTO),
Rickmann v. Platen (CCO), Christoph Vilanek (CEO),
Antonius Fromme (CCE)



H1/2019

**AN
UNSERE AKTIONÄRE
DER FREENET AG**

Bericht des Vorstands

06

Die freenet AG am Kapitalmarkt

08

BERICHT DES VORSTANDS

Liebe Aktionäre, Geschäftspartner, Kunden und Freunde der freenet Group,

„Handymarkt auf den Kopf gestellt“, „Erdbeben“, „Mobilfunkrevolution“ durch „Deutschlands spannendsten Handytarif“, der „die Konkurrenten mächtig unter Druck setzen dürfte“! Dies waren einige der Reaktionen, die freenet FUNK in der Fach- und Wirtschaftspresse auslöste – unser Anfang Mai gestarteter neuer Mobilfunktarif. Der Nutzer kann ihn täglich innerhalb von Sekunden per App an sein individuelles Nutzungsverhalten anpassen, kündigen oder für bis zu 14 Tage ruhen lassen. Und er besticht durch eine echte, ungedrosselte Daten-Flatrate für monatlich 30 Euro – Telefonate und SMS inklusive.

Mit freenet FUNK setzen wir also einmal mehr ein Ausrufezeichen in einem Mobilfunkmarkt, dessen Herausforderungen in den zurückliegenden Monaten nicht geringer geworden sind: Zur seit Jahren herrschenden Marktsättigung kommen nun eine Verunsicherung und Zurückhaltung der Verbraucher hinzu. Sie sind in anderen Branchen ebenfalls zu beobachten und dürften nicht zuletzt bedingt sein durch erste Auswirkungen des sich abzeichnenden globalen Handelskriegs; marktrelevante Endgerätehersteller – u. a. sehr aktive Wettbewerber in unserem Segment – blockiert er bereits. Eine bedauerliche Entwicklung auch und gerade für unser Unternehmen, das in seinem mehr als 25-jährigen Bestehen den Wettbewerb stets aktiv angenommen und erfolgreich bestritten hat – mit einer Mischung aus Innovation, Kontinuität, Entschiedenheit und konsequenter Kundenorientierung.

So konnten wir der erwähnten Marktsättigung im Mobilfunk mit einer Konzentration auf hochwertige, rentable Vertragskundenbeziehungen entgegenwirken und dort über sieben Jahre fortwährendes Wachstum generieren. Dass aber auch für die freenet Group die Bäume nicht in den Himmel wachsen, sehen wir seit Jahresbeginn – mit erstmals sinkenden Kundenzahlen in diesem Segment. Deren Zahl lag per 30. Juni bei 6,834 Millionen – noch ein leichtes Plus von rund 6.000 gegenüber dem ersten Halbjahr 2018, aber gegenüber dem Jahresende ein Rückgang von knapp 62.000 Kunden. Umso richtiger liegen wir mit freenet FUNK – hier konnten wir bereits in den ersten sieben Wochen nach Start rund 20.000 Nutzer für dieses „unorthodoxe“ Angebot begeistern und damit den Rückgang der Postpaid-Kunden etwas abfangen.

Auch die beiden Produkte im Bereich TV und Medien kommen gut an – die Nutzerzahlen steigen stetig: freenet TV, für klassisches lineares Full-HD-Fernsehen per Antenne, verzeichnete zum Ende des ersten Halbjahres 1,037 Millionen sogenannte RGUs – „Revenue Generating Units“. Und unser IPTV-Dienst waipu.tv übersprang im zweiten Quartal die Marke von 300.000 Abo-Kunden und erreichte zum Quartalsende rund 332.000 – gegenüber Q2/2018 annähernd eine Verdoppelung.

Auf dieser Basis und unterstützt durch unser drittes Geschäftsfeld Digital-Lifestyle blicken wir auf ein solides „Halbzeitergebnis“:

- Über alle Geschäftsfelder und Segmente hinweg liegt unsere Abonnentenbasis per Ende Juni bei 8,224 Millionen – ein Plus von mehr als 220.000 Subskriptionen gegenüber dem ersten Halbjahr 2018; davon entfallen 6,834 Millionen auf Postpaid-Kunden im Mobilfunk.
- Der Postpaid-ARPU ohne Hardware zeigt sich unverändert stabil bei 18,8 Euro – nach 19,0 Euro im Vergleichszeitraum 2018 und 18,8 Euro im ersten Quartal 2019.
- Die Umsätze steigen gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 leicht auf 1,39 Milliarden Euro.
- Ebenso leicht über dem Wert des Vorjahres liegt der Rohertrag mit 446,7 Millionen Euro, bei einer identischen Rohertragsmarge von 32,2 Prozent.
- Das EBITDA bewegt sich mit 215,5 Millionen Euro gegenüber 204,9 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2018 über dem Wert des Vergleichszeitraums – inkludiert jedoch einen IFRS 16 Effekt in Höhe von 22,3 Millionen Euro.
- Rohertrag und EBITDA entwickeln sich adjustiert um regulatorische Effekte (IFRS 16, International calls/Roaming und UKW-Verkauf) nahezu stabil.
- Der Free Cashflow erreicht mit 126,7 Millionen Euro aufgrund niedrigerer Investitionen bei der Media Broadcast das prognostizierte Niveau von 110 bis 130 Millionen Euro.
- Insgesamt bleibt das prognostizierte Jahresziel damit ambitioniert – aber erreichbar.

Und wie in den Vorjahren partizipierten auch im laufenden Jahr unsere Aktionäre von der an Qualität und Profitabilität ausgerichteten Strategie der freenet Group: Sie erhielten im Mai 1,65 Euro je dividendenberechtigter Aktie bzw. in Summe 211,2 Millionen Euro an Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2018; dies macht die Aktie gemessen an

der Dividendenrendite von knapp 9 Prozent zu einem der attraktivsten Wertpapiere an der Deutschen Börse. Wir gehen daher – ungeachtet der oben beschriebenen Herausforderungen – voller Zuversicht in die zweite Jahreshälfte und in die Folgezeit.

Was berechtigt uns zu diesem Optimismus?

- Im Kerngeschäft Mobilfunk haben die Ende letzten Jahres veröffentlichten finalen Vergabebedingungen und die jüngsten Lizenzversteigerungen beim neuen 5G-Standard für uns als Service-Provider positive Weichenstellungen gebracht. Zum einen unterliegen die Netzbetreiber jetzt einer diskriminierungsfreien, zielführenden Verhandlungspflicht für bestehende wie für künftige Technologien. Dies stellt eine klare Verbesserung gegenüber der LTE-Vergabe dar. Zum anderen ist mit United Internet/1&1 Drillisch voraussichtlich ein vierter Betreiber am Markt, was den Wettbewerb nach unserer Einschätzung deutlich beleben wird. Beide Entwicklungen sollten uns als vertriebsstarkem Diensteanbieter zu einer weiterhin vorteilhaften Positionierung am Markt verhelfen – ohne dafür milliardenschwere Investitionen schultern zu müssen.
- Unabhängig davon arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung unseres Angebots. Dies zeigt sich nicht nur am Feedback zu freenet FUNK oder zahlreichen Topplatzierungen unserer Marken bei Tariffests. Sondern beispielsweise auch an Angeboten wie „freenet Business“ oder zwei neuen Lösungen zum Mobile-Device-Management, mit denen wir im ersten Halbjahr auf den Markt kamen.
- Im Segment TV und Medien sind wir in der glücklichen Lage, unseren Kunden das Beste zweier Welten bieten zu können: einmal das klassische, immer noch unverzichtbare lineare Antennenfernsehen in brillanter Full-HD-Qualität für die großen deutschen Sender. Media Broadcast als Betreiber von freenet TV hat den dazu erforderlichen Abschluss des Sendernetzausbaus bereits im Jahr 2018 vollzogen; der neue Standard steht 62 Millionen Einwohnern über Antenne zur Verfügung – mithin drei Viertel der Bevölkerung.
- Streaming und Internetfernsehen wiederum – wie es waipu.tv auf Basis des eigenen Glasfasernetzes in vorbildlicher Qualität offeriert – prognostizieren Experten rasantes Wachstum: In fünf Jahren soll bereits ein Drittel der Fernsehhaushalte IPTV als primären Übertragungsweg für Bewegtbildinhalt/lineares Fernsehen nutzen. Behält unsere Mehrheitsbeteiligung EXARING die bisherigen Wachstumsraten bei, bewegen wir uns in Richtung einer Größenordnung von mehreren Millionen Kunden. An der Verbreiterung unserer Kundenbasis arbeiten wir auch an anderer Stelle hart und konsequent. Fast wöchentlich gewinnen wir neue Partner sowohl beim Content als auch im Vertrieb hinzu. Als herausragendes Beispiel ist

hier die Telefónica zu nennen mit ihrem „O₂ TV – powered by waipu.tv“: Allein diese neue Vertriebskooperation hat seit ihrem Start Anfang Mai bereits einen fünfstelligen Zuwachs bei den Nutzerzahlen gebracht.

- Unser drittes operatives Standbein Digital-Lifestyle schließlich liefert Jahr für Jahr so kontinuierlich Erlöse im dreistelligen Millionenbereich. Schwerpunkte bilden hier vor allem digitale Services rund um Enter-/Infotainment, Home-Automation und -Security sowie wettbewerbsorientiert angebotene Endgeräte. Bei der Vermarktung können wir auf das kundennahe, engmaschige Netz eigener Shops, unseren effizienten Online-Handel und die über einen preisgekrönten Omni-Channel-Ansatz optimale Verknüpfung aller Vertriebskanäle bauen – auch damit setzen wir Maßstäbe in der Branche.

Wir arbeiten in einer Branche, in der Veränderungen alltäglich sind und Innovationen zum Wesenskern zählen – oder zumindest zählen sollten. Wir leben zudem in einem globalen politisch-wirtschaftlichen Umfeld, in dem sich einst selbstverständliche Werte in der Zusammenarbeit aufzulösen beginnen – wie Zuverlässigkeit, Berechenbarkeit, Fairness und Ehrlichkeit. Umso wichtiger ist uns, dass die freenet Group diese Werte – quasi als DNA des Unternehmens – unverändert verkörpert. Wir leben dies vor durch größtmögliche Kontinuität und Kompetenz in der Führung des Unternehmens, durch offene, transparente Kapitalmarkt-kommunikation unserer Ziele und Ergebnisse, durch fairen Umgang mit unseren Kunden, Geschäftspartnern und last but not least durch unsere Mitarbeiter. Wir sind davon überzeugt, dass sich diese Prinzipien – unterlegt durch eine stimmige Strategie und engagierte Arbeit – am Ende für alle Beteiligten bezahlt machen werden. In diesem Sinne gehen wir gemeinsam als Unternehmen mit großer Zuversicht die Herausforderungen der kommenden Monate und Quartale an.

Christoph Vilanek Ingo Arnold Stephan Esch

Antonius Fromme Rickmann v. Platen

DIE FREENET AG

AM KAPITALMARKT

- Stabilisierung an den Aktienmärkten trotz abschwächendem Wirtschaftswachstum
- freenet Aktie holt Kursverlust aus 2018 teilweise auf
- Ende der 5G-Auktion führt nicht zur erhofften Erholungsrallye im Telco-Sektor

WIRTSCHAFTSWACHSTUM VERLANGSAMT SICH WEITER

Das internationale Börsengeschehen war in den ersten sechs Monaten 2019 durch eine Reihe geopolitischer und wirtschaftlicher Entwicklungen geprägt. Insbesondere der schwelende Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie eine schwächere globale Nachfrage haben den Konjunkturverlauf verlangsamt. Für das Wirtschaftswachstum im Euroraum ist der Brexit nach wie vor eines der größten Risiken. Auch die Konjunktur in Deutschland leidet unter der gebremsten Weltwirtschaft und dürfte nach den jüngsten Einschätzungen des Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) im Jahr 2019 um lediglich 1,0 Prozent zulegen (Einschätzung Dezember 2018: 1,6 Prozent). Die robuste Verfassung des Binnenkonsums und Dienstleistungssektors wirken dabei der rückläufigen inländischen Industrieproduktion entgegen.

STABILISIERUNG AN DEN AKTIENMÄRKTEN

Nach den kräftigen Kursverlusten im Geschäftsjahr 2018 stabilisierten sich weltweit die Aktienmärkte zum Jahresauftakt 2019. Die Spekulationen, dass die amerikanische Fiskalpolitik flexibler auf die wirtschaftliche Entwicklung reagieren würde, sowie das günstige Zinsumfeld für Refinanzierungen sorgten im Frühjahr 2019 für eine Erholung an den Börsenplätzen. Größter Belastungsfaktor für die Märkte war im Berichtszeitraum die Angst vor einer weltweiten Rezession. Allerdings konnten die Veröffentlichungen der Geschäftsberichte vieler Unternehmen inklusive deren Prognosen für das laufende Jahr die Befürchtungen vor einer aufkommenden rezessiven Phase dämpfen. Auch der deutsche Finanzmarkt entwickelte sich einheitlich positiv:

Der deutsche Leitindex DAX konnte in den ersten sechs Monaten einen Kursgewinn von rund 17 Prozent verzeichnen und schloss am 28. Juni 2019 mit einem Wert von 12.399 Punkten.

TELEKOMMUNIKATIONSWERTE MIT VOLATILER KURSENTWICKLUNG

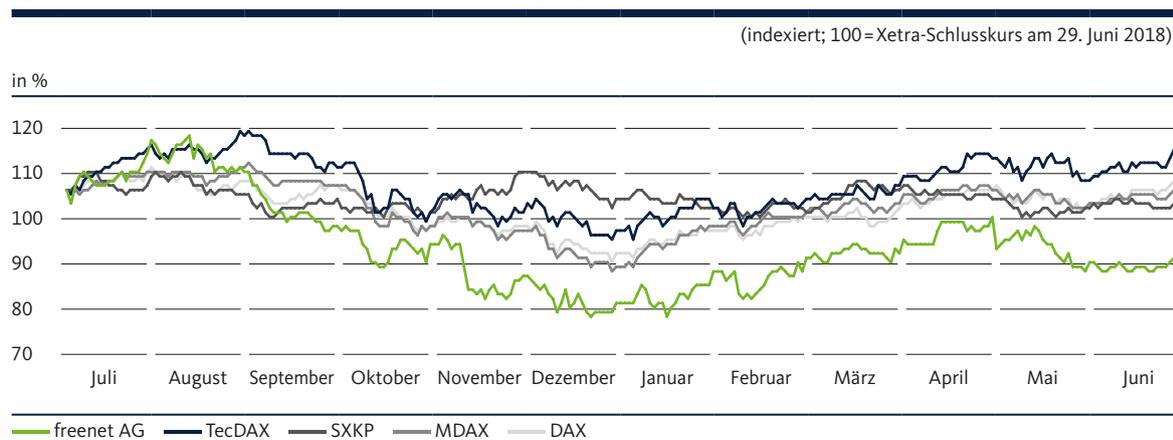
Die Telekommunikationswerte entzogen sich weitestgehend diesem Aufwärtstrend und setzten ihre Entwicklung aus dem Börsenjahr 2018 fort. Zusammengefasst war das erste Halbjahr 2019 somit kein erfreuliches für den Telekommunikationssektor. Es wurden vorwiegend rückläufige Aktienkurse verzeichnet. Dies spiegelt sich auch im europäischen Aktienindex für Unternehmen aus der Telekommunikationsbranche (SXXP) wider. Der SXXP verlor im Jahr 2018 rund 13 Prozent und bewegt sich seitdem überwiegend seitwärts.

Verglichen mit der Entwicklung im gesamten Börsenjahr 2018 hat sich das freenet Papier seit Anfang des Jahres 2019 leicht verbessert. Private und institutionelle Anleger zahlten am 1. Januar 15,59 Euro für die Aktie. Bis zum 2. Mai 2019 verzeichnete die freenet Aktie Kursgewinne und stieg auf 19,55 Euro. Tags darauf endete die Erholungsrallye abrupt, da die Veröffentlichung eines negativen Analystenkommentars den Kurs unmittelbar belastete. Auch die am 12. Juni beendete deutsche Mobilfunkfrequenzauktion und die damit einhergehende Verkündung von voraussichtlich wieder vier Mobilfunknetzbetreibern konnte nicht die erwarteten Aufwärtsschübe in der Telekommunikationsbranche auslösen. Die Kursverläufe der freenet AG sowie ihrer Peers reagierten trotz einer erhofften positiven Resonanz auch zum Halbjahresende weiterhin volatil. Insgesamt konnte das freenet Papier im Berichtszeitraum 2,01 Euro zulegen (Schlusskurs 30. Juni: 17,60 Euro). Der durchschnittliche

Xetra-Tagesschlusskurs lag in den ersten sechs Monaten bei 17,56 Euro. Ohne die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 1,65 Euro hätte der Schlusskurs am Ende des zweiten Quartals bei 19,25 Euro gelegen. Gegenüber dem SXKP lag das Wertpapier der freenet AG damit im ersten Halbjahr 2019 – ungeachtet des vorherigen Wertverlusts – vorn.

Während der SXKP mit einem moderaten Minus von 2 Prozent aus dem Handel ging, legte die freenet Aktie 13 Prozent zu. Die Aktie erreichte damit ein nahezu vergleichbares Steigerungsniveau wie der primäre Vergleichsindex MDAX (+19 Prozent) beziehungsweise der TecDAX (+17 Prozent).

Grafik 1: Performance der freenet Aktie in den vergangenen 12 Monaten



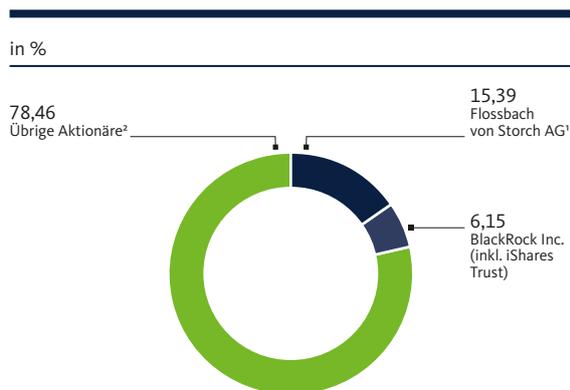
STIMMRECHTSMITTEILUNGEN

Anteile von über 15 Prozent wurden zum Quartalsende von der Flossbach von Storch AG, Köln, gehalten. BlackRock Inc., Wilmington/USA, sowie iShares Trust, eine Tochtergesellschaft der BlackRock Inc., überschritten zum selben Stichtag die 5- bzw. 3-Prozent-Schwelle. Letztere hat am 21. März 2019 erstmalig die Überschreitung einer Meldeschwelle mitgeteilt. Im zweiten Quartal wurden diese und die 5-Prozent-Schwelle mehrfach über- bzw. unterschritten. Die genannten und vorherige Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 WpHG für das erste Halbjahr 2019 sind unter www.freenet-group.de/investor-relations veröffentlicht.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der freenet AG beträgt 128.061.016 Euro und ist in ebenso viele auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Der auf die einzelne Stückaktie anfallende anteilige Betrag am Grundkapital beläuft sich somit auf 1,00 Euro. Die prozentuale Verteilung des Grundkapitals hat sich gegenüber dem Jahresende kaum verändert.

Grafik 2: Aktuelle Aktionärsstruktur



¹ Einschließlich Zurechnungen gemäß WpHG.

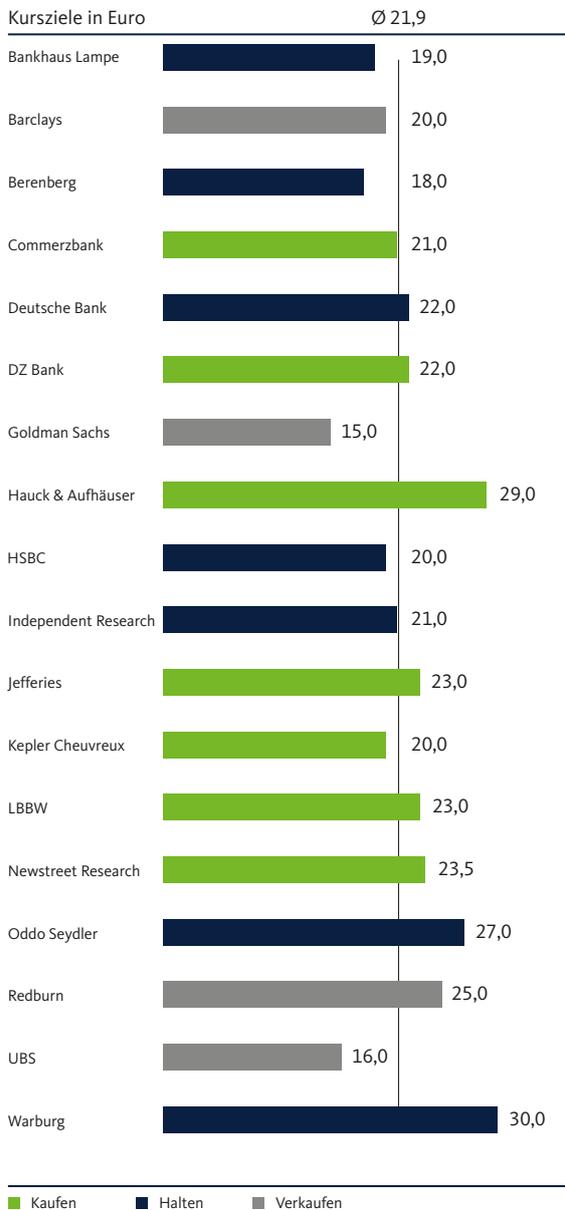
² Der Freefloat (gemäß Definition der Deutsche Börse AG) beträgt 78,46 %.

Infolge der für das Berichtsquartal zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen hat sich der Streubesitz seit 31. Dezember 2018 nur von 79,34 Prozent um 0,88 Prozentpunkte auf 78,46 Prozent reduziert.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Die freenet Aktie wird regelmäßig von 18 Analysten diverser Investmentspezialisten beobachtet und bewertet. Im ersten Halbjahr 2019 wurden insgesamt sieben Kauf- und sieben Halteempfehlungen sowie vier Verkaufsempfehlungen ausgesprochen. Die Kursziele reichen von 15 Euro bis zu 30 Euro pro Aktie und liegen im Mittel bei 21,9 Euro.

Grafik 3: Aktuelle Empfehlungen zur freenet Aktie¹



¹ Stand: 30. Juni 2019.

HAUPTVERSAMMLUNG 2019

Die ordentliche Hauptversammlung der freenet AG für das Geschäftsjahr 2018 fand am 16. Mai 2019 statt. Hierzu besuchten rund 500 Aktionäre die Messe Hamburg, um vor Ort die Reden von Aufsichtsrat und Vorstand zu verfolgen sowie dem Management im Anschluss Fragen zu stellen. Alle weiteren Interessenten konnten die Möglichkeit einer (Live-) Übertragung auf der Unternehmenswebsite nutzen.

Die Kapitalpräsenz betrug rund 44,52 Prozent inklusive der zugegangenen Briefwahlstimmen. Mit den erforderlichen Mehrheiten wurden alle von der Verwaltung vorgeschlagenen Tagesordnungspunkte von den Aktionären beschlossen sowie mit 99,79 Prozent dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat – für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende in Höhe von 1,65 Euro je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten – zugestimmt.

Im Rahmen der konzernweiten Digitalisierungsstrategie in Verbindung mit dem Grundsatz eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Handelns hat das Unternehmen zur diesjährigen Hauptversammlung einen Online-Service für alle Aktionäre eingeführt. Über 30 Prozent der angemeldeten Aktionäre nutzten unmittelbar das neue digitale Zugangportal, um sich unter anderem zur Hauptversammlung anzumelden sowie den postalischen Empfang künftiger Hauptversammlungs-Unterlagen abzubestellen bzw. sich für den ressourcenschonenden Versand von Einladung und Eintrittskarte via E-Mail zu registrieren.



H1/2019

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT DER FREENET AG

Grundlagen der Konzernsteuerung	12
Geschäftsverlauf	16
Segmentspezifischer Geschäftsverlauf	18
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	20
Nachtragsbericht	23
Chancen- und Risikobericht	23
Prognosebericht	24

GRUNDLAGEN DER KONZERNSTEUERUNG

FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Zur Umsetzung der operativen und strategischen Zielsetzungen wird auf der obersten Konzernebene sowie in den einzelnen Unternehmen der freenet Group ein einheitliches und zuverlässiges Steuerungssystem verwendet. Die Erfolgsmessung basiert dabei sowohl auf finanziellen als auch nicht-finanziellen Leistungsindikatoren. Zur stärkeren Anlehnung des Steuerungssystems an die strategische Ausrichtung und Lenkung der freenet Group erfolgte für das Geschäftsjahr 2019 eine Neufassung und -fokussierung der finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Diese werden nachfolgend zusammengefasst dargestellt:

Finanzielle Leistungsindikatoren

- Umsatz
- EBITDA
- Free Cashflow
- Postpaid-ARPU

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

- Postpaid-Kundenbestand
- TV-Kundenbestand:
 - freenet TV Abo-Kunden (RGU)
 - waipu.tv Abo-Kunden

Die Steuerung nach dem finanziellen Leistungsindikator Free Cashflow erfolgt nicht segmentbezogen, sondern ausschließlich auf Konzernebene. Der Postpaid-ARPU wird lediglich im Segment Mobilfunk verwendet.

Für eine ausführliche Diskussion der finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren sei auf den Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ im Geschäftsbericht 2018 verwiesen. Sofern zukünftig ein weiterer Anpassungsbedarf identifiziert wird, behalten wir uns eine entsprechende Anpassung des Steuerungssystems vor. Eine Herleitungsberechnung der sogenannten finanziellen Non-GAAP-Kennzahlen (auch: Alternative Performance Measures) wie etwa EBITDA bzw. Free Cashflow erfolgt im Abschnitt „Herleitung Alternative Leistungskennzahlen“.

FINANZMANAGEMENT

Die strategische Unternehmenssteuerung wird zusätzlich von einem Finanzmanagement gestützt, welches neben der Liquiditätsentwicklung die Kapitalstruktur als Steuerungsgröße einbezieht. Die operative Umsetzung und Überwachung erfolgt durch ein umfassendes Treasury-Management-System ergänzt durch etablierte Controllingstrukturen.

Im Rahmen der Implementierung der Rechnungslegungsstandards IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ sowie IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ hat sich das Management entschieden, beginnend mit dem Geschäftsjahr 2019, das Steuerungssystem für die Kapital- als auch die Zielstruktur neuzufassen. Die Anpassungen erweisen sich aufgrund der materiellen Auswirkungen beider genannten Rechnungslegungsstandards auf die Bilanzstruktur (insbesondere Ausweis von Vermögenswerten und Schulden) als notwendig.

Zur Steuerung der Kapitalstruktur dienen auch weiterhin Verschuldungsfaktor und Eigenkapitalquote. Zusätzlich wird auch ein adjustierter Verschuldungsfaktor berichtet, der die Börsenwerte von Aktienbeteiligungen in der Fremdkapitalstruktur berücksichtigt. Für die zeitraumbezogene Berechnungsgröße EBITDA werden jeweils die letzten zwölf Monate (Juli 2018 bis Juni 2019 bzw. für das Vorjahr Juli 2017 bis Juni 2018) herangezogen.

Tabelle 1: Steuerungsgrößen des Finanzmanagements

	30.6.2018 angepasst ¹	31.12.2018 angepasst ¹	30.6.2019	Ziel
Verschuldungsfaktor	4,0	4,2	4,6	< 3,5
Adjustierter Verschuldungsfaktor	2,2	2,0	2,7	—
Eigenkapitalquote in %	29,5	27,6	25,3	> 25

¹ Aufgrund einer Definitionsänderung der Steuerungsgrößen wurden die Vorjahresangaben angepasst.

Der Verschuldungsfaktor und adjustierte Verschuldungsfaktor des zweiten Quartals 2019 sind mit dem Vorjahresvergleichsquartal aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ nur eingeschränkt vergleichbar. Diese Einschränkung resultiert im Wesentlichen aus den seit Beginn des Geschäftsjahres 2019 zu passivierenden finanziellen Verpflichtungen aus Operating-Leasing, die seitdem ebenfalls Teil der Nettofinanzschulden sind. In der Folge liegt der Verschuldungsfaktor zum 30. Juni 2019 bei 4,6 und damit auch oberhalb des langfristig anvisierten Zielwerts von kleiner als 3,5. Der Anstieg gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres resultiert hauptsächlich aus 226,3 Millionen Euro höheren Nettoleasingverbindlichkeiten (passivierte Operating-Leasingverhältnisse). Die zeitraumbezogene Berechnungsgröße EBITDA für Juli 2018 bis Juni 2019 berücksichtigt eine lineare Hochrechnung des gegenwärtigen IFRS 16 EBITDA Effekts des ersten Halbjahres 2019, um die Aussagefähigkeit der Kennzahl zu erhöhen. Die Eigenkapitalquote liegt zum 30. Juni 2019 mit 25,3 Prozent oberhalb der Zielmarke von 25 Prozent.

Der Vorstand hält auch weiterhin an seiner Finanzstrategie und damit auch an den Zielgrößen seines Finanzmanagements fest. Eine detaillierte Herleitungsrechnung für die genannten Non-GAAP-Kennzahlen findet sich im folgenden Abschnitt.

HERLEITUNG ALTERNATIVE LEISTUNGSKENNZAHLEN

Zur Erläuterung der Finanz- und Ertragslage des freenet Konzerns werden alternative Leistungskennzahlen (auch: „Alternative Performance Measures“, „APMs“) verwendet, die nicht Gegenstand der IFRS sind. Trotz der gängigen Verwendung alternativer Leistungskennzahlen einerseits durch das Management zur Beurteilung des laufenden operativen Geschäfts und der Verschuldungssituation sowie andererseits auf Investorenmenseite haben diese als alleiniges Analysetool nur eine beschränkte Aussagekraft. Darüber hinaus sind die aufgeführten APMs trotz einer möglicherweise ähnlichen oder gar identischen Bezeichnung aufgrund unterschiedlicher Berechnungsweisen nicht zwangsläufig mit

den von anderen Unternehmen ausgewiesenen APMs vergleichbar. Des Weiteren sei darauf hingewiesen, dass APMs weder historische Ergebnisse, Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten des Unternehmens noch sonstige Leistungsindikatoren oder IFRS-Kennzahlen ersetzen und daher nicht isoliert, sondern als ergänzende Information betrachtet werden sollten.

Die von der freenet AG verwendeten alternativen Leistungskennzahlen sind:

- Rohertrag und Rohertragsmarge,
- EBITDA und adjusted EBITDA,
- EBIT,
- Finanzergebnis,
- Free Cashflow,
- Nettofinanzschulden, adjustierte Nettofinanzschulden und daraus abgeleitete Verschuldungsfaktoren,
- Eigenkapitalquote.

Sondereinflüsse, die auf die Ermittlung einiger alternativer Leistungskennzahlen Einfluss nehmen, resultieren aus der Integration akquirierter Geschäfte und deren Folgebilanzierung.

ROHERTRAG UND ROHERTRAGSMARGE

Der Rohertrag ist definiert als Saldo aus Umsatzerlösen und Materialaufwendungen. Die Rohertragsmarge bildet das Verhältnis aus Rohertrag und Umsatzerlösen.

Tabelle 2: Berechnung Rohertrag

In Mio. EUR bzw. lt. Angabe	Q2/2019	Q2/2018
Umsatzerlöse	699,1	696,6
Materialaufwand	-479,7	-474,4
Rohertrag	219,4	222,2
Rohertragsmarge (in %)	31,4	31,9

EBITDA UND ADJUSTED EBITDA

Das EBITDA stellt einen finanziellen Leistungsindikator der freenet Group dar und ist definiert als EBIT (siehe „EBIT“) zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen. Um die Transparenz zu erhöhen, berichtet der freenet Konzern zusätzlich ein um Sondereffekte bereinigtes EBITDA (adjusted EBITDA) zu Informationszwecken und zur unverzerrten Beurteilung der operativen Ergebnisentwicklung. Sondereffekte können sowohl Aufwendungen als auch Erträge darstellen. Sie beziehen sich auf wesentliche nicht wiederkehrende Einmal- und/oder Regulierungseffekte (z. B. Restrukturierungsaufwendungen), die aufgrund der Einschätzung des Vorstands eine transparente Darstellung der operativen Ergebnisentwicklung der freenet Group beeinträchtigen könnten.

Tabelle 3: Berechnung EBITDA und adjusted EBITDA

In Mio. EUR	Q2/2019	Q2/2018
EBIT	68,8	77,9
Abschreibungen und Wertminderungen	38,7	30,2
EBITDA	107,5	108,1
Adjustments:		
Sondereffekte aus UKW-Verkauf	0,0	-7,3
Adjusted EBITDA	107,5	100,8

Das EBITDA bzw. adjusted EBITDA stellt eine sogenannte Non-GAAP-Kennzahl dar, welche das Management zur Bewertung der Geschäftsentwicklung und betrieblichen Leistungsfähigkeit des Unternehmens verwendet. Beide Kennzahlen werden zum Soll-Ist-Vergleich sowie zur Prognose des finanziellen Leistungsindikators EBITDA herangezogen.

EBIT

Das EBIT ist definiert als Ergebnis vor Finanzergebnis (siehe „Finanzergebnis“) und Ertragsteuern und misst ähnlich wie das EBITDA die kurzfristige operative Leistungskraft und den Erfolg des Unternehmens.

Tabelle 4: Berechnung EBIT

In Mio. EUR	Q2/2019	Q2/2018
Ergebnis vor Steuern	62,0	70,8
Finanzergebnis	6,8	7,1
EBIT	68,8	77,9

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis werden die Positionen „Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen“, „Zinsen und ähnliche Erträge“, „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ und das „sonstige Finanzergebnis“ zusammengefasst. Das Finanzergebnis wird auch als separate Zwischensumme „Finanzergebnis“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Tabelle 5: Berechnung Finanzergebnis

In Mio. EUR	Q2/2019	Q2/2018
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	7,1	5,1
Zinsen und ähnliche Erträge	0,7	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14,8	-12,2
Sonstiges Finanzergebnis	0,2	0,0
Finanzergebnis	-6,8	-7,1

FREE CASHFLOW

Der Free Cashflow stellt einen finanziellen Leistungsindikator der freenet Group dar und ist definiert als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, verringert um die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, zuzüglich der Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie (seit Jahresbeginn 2019) abzüglich Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

Tabelle 6: Berechnung Free Cashflow

In Mio. EUR	Q2/2019	Q2/2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	109,5	114,8
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-10,4	-14,6
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1,7	2,1
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-19,3	-5,4
Free Cashflow	81,5	96,8

Ergänzend zur Ergebnisdarstellung durch das EBITDA bzw. adjusted EBITDA wird diese Kennzahl als Indikator verwendet, der die Fähigkeit des Konzerns abbildet, Zahlungsmittel zu generieren, die beispielsweise der Dividendenausschüttung oder der Tilgung von Finanzschulden dienen.

NETTOFINANZSCHULDEN, ADJUSTIERTE NETTOFINANZSCHULDEN UND DARAUS ABGELEITETE VERSCHULDUNGSFAKTOREN

Die Nettofinanzschulden sind definiert als langfristige und kurzfristige Finanzschulden aus der Bilanz, zuzüglich Nettoleasingverbindlichkeiten (= langfristige und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten aus der Bilanz abzüglich langfristige und kurzfristige Leasingforderungen) und abzüglich flüssiger Mittel. Darüber hinaus werden adjustierte Nettofinanzschulden berichtet, die sich aus den Nettofinanzschulden abzüglich des Börsenwerts der Aktienbeteiligungen der freenet Group ergeben. Namentlich handelt sich hierbei zurzeit um die Beteiligungen an Sunrise und CECONOMY. Der Börsenwert von Sunrise ergibt sich aus der Multiplikation des Schlusskurses der Aktie an der Schweizer Börse mit der Anzahl der von freenet gehaltenen Aktien (11.051.578 Aktien) zum jeweiligen Stichtag. Die Umrechnung von Schweizer Franken in Euro erfolgt basierend auf Bloomberg-Daten zu einem amtlich festgestellten Stichtagskurs. Für CECONOMY wird analog verfahren.

Tabelle 7: Nettofinanzschulden und adjustierte Nettofinanzschulden

In Mio. EUR	30.6.2019	31.3.2019
Finanzschulden	1.831,2	1.736,4
Nettoleasingverbindlichkeiten	497,4	506,4
Flüssige Mittel	-153,6	-189,7
Nettofinanzschulden	2.175,1	2.053,6
Aktienbeteiligungen (Börsenwert Sunrise und CECONOMY)	-903,0	-898,2
Adjustierte Nettofinanzschulden	1.272,1	1.155,4

Die Nettofinanzschulden stellen eine Non-GAAP-Kennzahl dar, die vom Management zur Steuerung der Finanzierungsstruktur des Konzerns verwendet wird. Sie ist integraler Bestandteil des konzernweiten Kapital-Risikomanagements und geht in die Berechnung des Verschuldungsfaktors ein. Dieser Verschuldungsfaktor leitet sich aus dem Verhältnis von Nettofinanzschulden zum in den letzten zwölf Monaten erzielten EBITDA ab. Gleiches gilt für den adjustierten Verschuldungsfaktor; allerdings dienen hierbei die adjustierten Nettofinanzschulden als Ausgangsbasis für die Berechnung der Verhältniszahl. Beide Kennzahlen werden zusätzlich berichtet, um das maximale Schuldentilgungspotenzial aus einer Liquidierung der Aktienbeteiligung aufzuzeigen und damit auch die jeweilige Wirkung auf die Kapitalstruktur.

Die Entwicklung der beiden Verschuldungsfaktoren sowie der Zielkorridor werden im vorherigen Abschnitt „Finanzmanagement“ erläutert.

EIGENKAPITALQUOTE

Die Eigenkapitalquote stellt das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme dar und dient als zusätzlicher Gradmesser für eine effiziente Aussteuerung der Unternehmensfinanzierung.

Tabelle 8: Berechnung der Eigenkapitalquote

In Mio. EUR bzw. lt. Angabe	30.6.2019	31.3.2019
Eigenkapital	1.242,0	1.381,4
Bilanzsumme	4.911,6	4.986,3
Eigenkapitalquote (in %)	25,3	27,7

GESCHÄFTSVERLAUF

ERLÖSSÄULEN DER FREENET GROUP

Als Digital-Lifestyle-Provider und größter netzunabhängiger Telekommunikationsanbieter Deutschlands bedient die freenet Group drei Geschäftsfelder:

- Im Kerngeschäft Mobilfunk fokussiert sich die Hauptmarke mobilcom-debitel vor allem auf hochwertige Postpaid-Vertragsbeziehungen, entwickelt daneben aber auch sehr innovative, immer flexiblere Tarife wie freenet FUNK.
- Ergänzt wird das Kerngeschäft durch das Geschäftsfeld Digital-Lifestyle. Hier bietet das Unternehmen digitale Lösungen rund um das digitale Leben (z. B. Angebote für Enter- und Infotainment oder Datensicherheit) an.
- Dritter zentraler Bestandteil des Produktportfolios ist modernes, hochauflösendes Digitalfernsehen in zwei technologischen Varianten: waipu.tv im Bereich des IPTV-Entertainments und freenet TV beim terrestrischen Fernsehen.

SOLIDES WACHSTUM IM SEGMENT TV UND MEDIEN

Der kontinuierliche Ausbau von Umfang und Qualität der beiden TV-Produkte waipu.tv und freenet TV kennzeichnet die Arbeit im ersten Halbjahr 2019.

Von besonderer Bedeutung ist dabei eine neue Vertriebskooperation der EXARING mit Telefónica Deutschland: Im Mai startete „O₂ TV – powered by waipu.tv“. Der Streaming-Dienst ist bei Telefónica Deutschland in drei Optionen verfügbar: Das kleinste „S-Paket“ beinhaltet für monatlich knapp 5 Euro rund 80 Sender und einen virtuellen Videorecorder mit 25 Stunden Aufnahmekapazität. Für knapp 9 Euro erhöht sich die Anzahl der Sender auf über 100, und mit dem „L-Paket“ für rund 10 Euro im Monat lässt sich das Angebot auch unterwegs im Mobilfunknetz sowie im Euro-Ausland nutzen. Das Besondere an dieser Zusammenarbeit ist, dass erstmalig in der langen Historie von Wettbewerb und Partnerschaft zwischen den Netzbetreibern und der freenet Group einer der Netzbetreiber ein freenet eigenes Produkt anbietet.

Weitere neue Kooperationen der EXARING in den zurückliegenden Monaten betreffen große Medienhäuser und Hardwarehersteller, außerdem Apple TV und Amazon. So startete BILD Mitte April einen eigenen Kanal auf waipu.tv, mit dem

sich die Topinhalte von BILD, ComputerBild und AUTO BILD auf den Fernseher beziehungsweise das Smartphone streamen lassen. Ende Mai folgte FOCUS Online. Ebenfalls seit Mai lässt sich waipu.tv auch per App auf Apple TV ab Version 4 nutzen. Über Amazon wiederum lief zu Beginn des zweiten Quartals eine Einsteigeraktion, in deren Rahmen die User waipu.tv für drei Monate kostenlos buchen und so gratis fernsehen konnten. Und im März erhielten Käufer aller in Deutschland gelieferten Samsung-TVs ab Modelljahr 2019 für sechs Monate kostenlos waipu.tv zu ihrem Smart-TV.

Zudem hatte EXARING im ersten Quartal die programmatische Vermarktung von Connected-TV-Angeboten eingeführt. Werbekunden haben damit die Möglichkeit, ihre Bewegtbild-Commercials in hochwertigen TV-Umfeldern zu buchen – mit Formaten wie etwa klassischen TV-Spot-Integrationen in kurzen Werbeblöcken oder Pre-Rolls-Videos.

Auch bei Media Broadcast stand in den vergangenen Monaten die Steigerung der Kundenattraktivität des Produkts über die Ergänzung des inhaltlichen Angebots im Fokus. Neu hinzu kam der Sportsender „Ran Fighting“. Er bietet den Zuschauern das Beste aus Boxen, Mixed Martial Arts, Kickboxen und Karate, komplettiert durch Hintergrund-Infos und Interviews mit den Protagonisten der Szene. Mit „Ran Fighting“, „Sportdigital“, „Kicker“, „Motorvision.TV“ und „Sportdeutschland.TV“ inkludiert freenet TV jetzt fünf Sportkanäle.

Im B2B-Bereich vereinbarte Media Broadcast gegen Ende des ersten Halbjahres eine Verlängerung der Kooperation mit der „ARD-Sportschau“ um zwei weitere Jahre. In deren Rahmen überträgt die freenet Tochter in den kommenden beiden Spielzeiten der Fußball-Bundesliga die TV-Signale bei insgesamt 178 Spielen pro Jahr aus den Stadien in die WDR-Sendezentrale in Köln. Zum Einsatz kommt dabei die Flotte eigener Satellitenübertragungsfahrzeuge der Media Broadcast.

Sendungen wie die Sportschau, aber allgemein klassisches lineares Fernsehen sehen insbesondere ältere Zuschauersegmente recht intensiv. Um auch jüngere Zielgruppen anzusprechen, startete freenet TV im ersten Quartal eine Instagram-basierte Kampagne mit dem Schauspieler und Pop-Rapper Jimi Blue Ochsenknecht als Gesicht der Kampagne. Zum Ende des ersten Halbjahres ging freenet TV dann

mit einer 360°-Kampagne in den Fernsehsommer – unter dem Slogan „So entspannt kann Fernsehen sein“. Sie wirbt für die unkomplizierte, bequeme Nutzung über Guthabekarten.

waipu.tv begann im ersten Halbjahr ebenfalls eine deutschlandweite Out-of-Home-Kampagne. Sie setzte mit dem Motto „Ich sehe was“ und einem Gesamtbruttomediavolumen von 10 Millionen Euro insbesondere auf MegaLights, Infoscreens, Mall- und Station-Videos sowie auf weitere digitale Kanäle.

In der Folge setzte sich für beide Produkte das solide Nutzer- beziehungsweise Kundenwachstum der Vorquartale und -jahre im ersten Halbjahr 2019 fort. Im zweiten Quartal übersprang die Zahl der Abo-Kunden von waipu.tv die Marke von 300.000, lag per Ende Juni bei rund 332.000 – damit um 80.000 höher als zu Jahresbeginn und im Zielkorridor der Jahresprognose. Das erst im Mai von Telefónica behutsam gestartete „O₂ TV – powered by waipu.tv“ trug dazu bereits mit einer relevanten Anzahl neuer Nutzer bei.

Ebenfalls im Rahmen der Planungen fürs Gesamtjahr bewegt sich der weiterhin leichte Anstieg der umsatzgenerierenden Nutzer (RGU) von freenet TV. Deren Zahl lag zum Ende des ersten Halbjahres bei 1,037 Millionen – ein leichtes Plus von 23.000 seit Jahresbeginn.

REVOLUTION IM MOBILFUNK MIT FREENET FUNK

Der Mobilfunkmarkt in Deutschland ist in seiner fast drei Jahrzehnte währenden Historie bis heute im Wesentlichen durch zwei Tarifmodelle geprägt: zum einen Verträge mit meist zweijähriger fester Laufzeit für Postpaid-Kunden, und zum anderen Prepaid-Karten mit im Voraus bezahltem Gesprächs- beziehungsweise Datenvolumen.

Vor diesem Hintergrund leitet ein neuer Tarif, mit dem freenet Anfang Mai in die Vermarktung ging, einen wirklichen Paradigmenwechsel für die Branche ein: freenet FUNK stellt eine in jeder Hinsicht grundlegende Innovation dar – von der Buchung über die völlig flexible und sehr preiswerte digitale Nutzung bis hin zur täglichen Pausierens- oder Kündigungsmöglichkeit. Es fallen keine Einrichtungskosten, Mindestlaufzeiten oder Kündigungsfristen an. Entsprechend liegen die maximalen monatlichen Kosten bei 20,70 Euro beziehungsweise 29,70 Euro, berechnet für die tatsächliche Nutzung von 30 Tagen im Monat.

Zu buchen und zu verwalten ist freenet FUNK ausschließlich per App. In den deutschen Großstädten und Ballungsräumen liefert ein Kurierdienst kostenlos innerhalb von Stunden die

SIM-Karte, die ebenfalls per App aktiviert wird; in ländlichen Gebieten dauert die Zustellung in der Regel etwas länger. Die Abrechnung erfolgt kalendertageweise.

Die Resonanz auf freenet FUNK war beträchtlich – im Urteil der Fach- und Wirtschaftspresse wie auch bei den Marktteilnehmern: Zum Stichtag 30. Juni zählt das innovative und vollständig App-basierte Produkt über 20.000 aktive Karten beziehungsweise nicht im Pause-Modus befindliche Kundenverhältnisse.

Gleichzeitig arbeitet mobilcom-debitel auch am Ausbau seines Geschäftskunden-Bereichs. Gegen Ende des ersten Quartals starteten „freenet Business“ als eigener Bereich für Geschäftskunden sowie zwei neue Lösungen rund um das Mobile-Device-Management, begleitet von entsprechenden Schulungen der Reseller. freenet Business bietet Unternehmen künftig verschiedene Dienstleistungen im Cloud-Umfeld – etwa Infrastructure as a Service, Plattform as a Service oder Software as a Service. Die freenet Group nutzt dabei die Kapazitäten des unternehmenseigenen, nach ISO 27001 zertifizierten Rechenzentrums in Düsseldorf.

Der seit Jahresbeginn branchenübergreifend zu verzeichnende Rückgang im Vertragskundengeschäft gestaltet sich bei der freenet Group vergleichsweise moderat. Zudem hat er sich im zweiten Quartal gegenüber den ersten Monaten des laufenden Jahres wieder verlangsamt: Die Zahl der Postpaid-Kunden mit zweijähriger Vertragsbindung lag per 30. Juni 2019 bei 6,834 Millionen, verglichen mit 6,828 Millionen zum Ende des ersten Halbjahres 2018.

Vergleichsweise stabil gegenüber dem Vergleichszeitraum erweist sich der Postpaid-ARPU ohne Hardware mit 18,8 Euro – nach 18,8 Euro im Vorquartal und 19,0 Euro im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

KONTINUIERLICHE UMSATZBEITRÄGE DES DIGITAL-LIFESTYLE-PORTFOLIOS

Endgeräte, Produkte und Dienstleistungen insbesondere aus den Bereichen Enter-/Infotainment und Security bilden unter dem Dachbegriff Digital-Lifestyle ein weiteres Standbein der freenet Group – in Ergänzung zum Mobilfunkgeschäft und Segment TV und Medien. In der Regel erfolgen die Angebote über die Hauptmarke mobilcom-debitel und die Tochtergesellschaft GRAVIS – in den jeweiligen Shops, per Online-Vertrieb und über eine Vielzahl an Sonderaktionen und -aktivitäten.

Im Februar ging mobilcom-debitel zudem eine Partnerschaft mit „emporia“ ein. Mit dem „emporiaTOUCHsmart“ stellt das Linzer Unternehmen ein Klappsmartphone her, welches auf das Marktsegment der Senioren zielt.

Es besticht durch einfache, intuitive Bedienung und vereint dabei das Beste zweier Welten: Es verfügt sowohl über einen modernen Touchscreen als auch über eine ausklappbare, bewährte Tastatur zum Anwählen von Nummern. Über den Touchscreen lassen sich dann diverse Applikationen nutzen, beispielsweise der Messenger-Dienst WhatsApp.

Wie schon in den Vorquartalen und -jahren liefert das Digital-Lifestyle-Geschäftsfeld einen kontinuierlichen Beitrag zu Erlösen und Ergebnissen der freenet Group. In den ersten

sechs Monaten 2019 lag der Umsatz bei 86,7 Millionen Euro; damit bewegt er sich leicht über dem Niveau des Vergleichszeitraums 2018 mit 85,0 Millionen Euro.

RELAUNCH DES E-MAIL-DIENSTES FREENET.DE

Zu Beginn des ersten Halbjahres brachte freenet eine grundlegend überarbeitete Version seines E-Mail-Dienstes an den Markt. „freenet.de“ steht den Nutzern bereits seit rund zwei Jahrzehnten als kostenloser Service wie auch in gebührenpflichtigen Paketen zur Verfügung und zählt damit zu den etabliertesten Diensten in Deutschland.

SEGMENTSPEZIFISCHER GESCHÄFTSVERLAUF

MOBILFUNK

POSTPAID-KUNDENBESTAND

Die Grundlage des Kerngeschäfts der freenet Group bilden kundenorientierte Tarife und Services mit dem Ziel, den Bestand an Kunden mit zweijähriger Vertragsbeziehung qualitativ weiter zu stärken. Die hierfür notwendigen Veränderungen im Produktportfolio führen – wie bereits im ersten Quartal 2019 auch – im aktuellen Berichtsquartal zu einem leichten Rückgang der Vertragskundenanzahl um rund 28.000 auf 6,834 Millionen Kunden. Im Vergleich zum Vorjahresquartal steigt der Postpaid-Bestand um rund 6.000 Verträge. In dem zum 30. Juni 2019 ausgewiesenen Postpaid-Bestand sind die rund 20.000 Kunden des im Mai 2019 gelaunchten Mobilfunkprodukts freenet FUNK nicht enthalten.

Tabelle 9: Entwicklung Postpaid-Kundenbestand

In Mio.	30.6. 2019	31.3. 2019	31.12. 2018	30.9. 2018	30.6. 2018
Postpaid-Kunden	6,834	6,862	6,896	6,869	6,828

MONATLICHER UMSATZ PRO KUNDE UND SERVICEUMSÄTZE

Die Werthaltigkeit der 24-Monats-Verträge zeigt sich auch in der stabilen Entwicklung des Postpaid-ARPU ohne Hardware, der im ersten Halbjahr 2019 bei 18,8 Euro liegt, nach 19,0 Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Mit aktuell 772,5 Millionen Euro für das erste Halbjahr 2019 zeigen auch die dazugehörigen Serviceumsätze eine stabile Entwicklung (Vorjahr: 770,4 Millionen Euro) und unterstreichen die Wirksamkeit der Maßnahmen zur qualitativen Verbesserung des Postpaid-Kundenbestands. Die entsprechenden Umsätze im Bereich No-Frills/Prepaid liegen aktuell bei 67,2 Millionen Euro und damit erwartungsgemäß leicht unter dem Wert für das erste Halbjahr 2018 (69,9 Millionen Euro).

Tabelle 10: Postpaid-ARPU und Serviceumsätze

In EUR bzw. Serviceumsätze in Mio. EUR	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018	Q2/ 2019	Q1/ 2019	Q2/ 2018
Postpaid-ARPU ohne Hardware	18,8	19,0	18,8	18,8	19,0
Serviceumsatz Postpaid	772,5	770,4	385,2	387,2	387,6
Serviceumsatz No-Frills/ Prepaid	67,2	69,9	33,8	33,4	35,3

DIGITAL-LIFESTYLE

Endgeräte, Produkte und Services aus den Bereichen Entertainment, Security, Smart Home und E-Health ergänzen bereits seit mehreren Jahren die Angebote im Segment Mobilfunk, um das organische Wachstum in diesem Bereich weiter zu forcieren. Im ersten Halbjahr 2019 erzielte die freenet Group mit der Vermarktung der Digital-Lifestyle-Produkte einen Umsatz von 86,7 Millionen Euro nach 85,0 Millionen Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Tabelle 11: Umsatz Digital-Lifestyle

In Mio. EUR	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018	Q2/ 2019	Q1/ 2019	Q2/ 2018
Umsatz Digital-Lifestyle	86,7	85,0	44,6	42,1	42,4

TV UND MEDIEN**KUNDENENTWICKLUNG IM SEGMENT TV UND MEDIEN**

Das TV-Geschäft als weitere wichtige Säule der Geschäftstätigkeiten der freenet Group ergänzt den attraktiven Wachstumsmarkt Digital-Lifestyle. Die seit Einführung der beiden Hauptprodukte freenet TV und waipu.tv umgesetzten Maßnahmen zur kontinuierlichen Erhöhung der Attraktivität dieser Angebote zeigen ihre Wirkung auch in der weiterhin positiven Entwicklung der Kundenzahlen.

Tabelle 12: TV-Kundenbestand

In Tsd.	30.6. 2019	31.3. 2019	31.12. 2018	30.9. 2018	30.6. 2018
freenet TV Abo-Kunden (RGU)	1.037,5	1.020,2	1.014,2	901,5	1.000,6
waipu.tv Abo-Kunden	331,9	286,3	251,8	202,4	174,3

Die Zahl der umsatzgenerierenden Nutzer von freenet TV ist im Jahresverlauf um 37.000 auf jetzt 1,037 Millionen freenet TV Abo-Kunden (RGU) gestiegen. Im zweiten Quartal beträgt der Anstieg 17.000 Abo-Kunden und liegt damit weiterhin im Rahmen der Erwartungen.

Die hohe Attraktivität des IPTV-Produkts waipu.tv wird durch die positive Entwicklung der Abo-Kunden unterstrichen. Per Ende Juni 2019 nutzten bereits 332.000 zahlende Kunden das Angebot. Allein im zweiten Quartal konnten somit 46.000 Abo-Kunden hinzugewonnen werden. Der Anstieg seit Juni 2018 beträgt in Summe 158.000 Abo-Kunden. Damit konnte der Bestand im Jahresverlauf fast verdoppelt werden.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Tabelle 13: Wesentliche Kennzahlen des Konzerns

In TEUR	Q2/2019	Q2/2018 ¹	Ergebnis- veränderung
Umsatzerlöse	699.112	696.629	2.483
Rohrertrag	219.420	222.225	-2.805
Gemeinkosten	-111.886	-114.131	2.245
EBITDA	107.534	108.094	-560
EBIT	68.826	77.876	-9.050
Finanzergebnis	-6.788	-7.068	280
EBT	62.038	70.808	-8.770
Konzerngewinn	55.455	61.349	-5.894

¹ Aufgrund der Definitionsänderung des EBITDA und Finanzergebnisses wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Die **Umsatzerlöse** liegen im zweiten Quartal 2019 mit 699,1 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Im Segment Mobilfunk haben sich die Zahl der strategisch wichtigen Postpaid-Kunden (30. Juni 2019: 6,834 Millionen Kunden, 30. Juni 2018: 6,828 Millionen Kunden) sowie der Postpaid-ARPU ohne Hardware (Q2/2019: 18,8 Euro, Q2/2018: 19,0 Euro) im Vergleich zum Vorjahr stabil entwickelt. Die im zweiten Quartal 2019 auszuweisenden Mobilfunkumsätze erhöhten sich um 14,1 Millionen Euro auf 631,3 Millionen Euro, hauptsächlich bedingt durch höhere niedrigmargige Hardwareerlöse. Die Umsatzerlöse im Segment TV und Medien lagen im Wesentlichen aufgrund des im Vorjahr getätigten Verkaufs des UKW-Geschäfts mit 62,9 Millionen Euro unter dem Vorjahresquartal (77,3 Millionen Euro). Für das erste Halbjahr 2019 ergeben sich Umsatzerlöse in Höhe von 1.389,0 Millionen Euro, die sich damit auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums befinden.

Der **Rohrertrag** wird im Berichtsquartal mit 219,4 Millionen Euro leicht unter dem Vorjahresquartal (222,2 Millionen Euro) ausgewiesen. Die Rohertragsmarge sank um 0,5 Prozentpunkte auf 31,4 Prozent, was in erster Linie auf die Zunahme des oben genannten Hardwaregeschäfts zurückzuführen ist. Im ersten Halbjahr 2019 lagen der Rohrertrag bei

446,7 Millionen Euro und die Rohertragsmarge bei 32,2 Prozent – was gegenüber dem Vorjahr jeweils einer konstanten Entwicklung entspricht.

Die **Gemeinkosten** als Differenz zwischen Rohrertrag und EBITDA verringerten sich gegenüber dem zweiten Quartal 2018 um 2,2 Millionen Euro auf 111,9 Millionen Euro. Die Entlastung der Gemeinkosten ist im Wesentlichen auf den ab 1. Januar 2019 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsstandard IFRS 16 zurückzuführen, wonach bisherige operative Leasingaufwendungen keinen Bestandteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen darstellen, sondern verpflichtend in den Abschreibungen und Zinsaufwendungen auszuweisen sind. Gegenläufige Effekte sind in gestiegenen Personalaufwendungen sowie in verminderten sonstigen betrieblichen Erträgen zu sehen. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 verringerten sich die Gemeinkosten um 9,6 Millionen Euro auf 231,3 Millionen Euro im Wesentlichen aufgrund der oben erläuterten neuen Leasingbilanzierung.

Das **EBITDA** beträgt im Berichtsquartal 107,5 Millionen Euro und liegt auf dem Niveau des Vorjahresquartals (108,1 Millionen Euro). Zum EBITDA trugen das Segment Mobilfunk 90,4 Millionen Euro (Q2/2018: 91,5 Millionen Euro), das Segment TV und Medien 18,9 Millionen Euro (Q2/2018: 20,3 Millionen Euro) sowie das Segment Sonstige/Holding -1,8 Millionen Euro (Q2/2018: -3,7 Millionen Euro) bei. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 erhöhte sich das EBITDA des Konzerns um 10,5 Millionen Euro auf 215,5 Millionen Euro – maßgeblich resultierend aus der Einführung von IFRS 16.

Die **Abschreibungen und Wertminderungen** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 8,5 Millionen Euro auf 38,7 Millionen Euro, im Wesentlichen aufgrund der Abschreibungen des Leasingvermögens im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16.

Das **Finanzergebnis** wurde im Berichtsquartal mit -6,8 Millionen Euro ausgewiesen (Q2/2018: -7,1 Millionen Euro). Die Entwicklung der im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen (Q2/2019: -14,8 Millionen Euro, Q2/2018: -12,2 Millionen Euro) und Zinserträge (Q2/2019: 0,7 Millionen Euro, Q2/2018: 0,0 Millionen Euro) steht überwiegend im Zusammenhang mit der neuen Leasingbilanzierung sowie den

Zinsaufwendungen aus der Finanzierung der CECONOMY-Anteile. Das Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen verbesserte sich um 2,1 Millionen Euro auf 7,1 Millionen Euro.

Aufgrund der erläuterten Effekte ergibt sich ein **Konzerngewinn vor Steuern (EBT)** in Höhe von 62,0 Millionen Euro, was im Vorjahresvergleich einen Rückgang um 8,8 Millionen Euro darstellt. Der Konzerngewinn vor Steuern liegt im ersten Halbjahr 2019 mit 123,1 Millionen Euro auf dem Niveau des Vergleichszeitraums (erstes Halbjahr 2018: 125,1 Millionen Euro).

Im Berichtsquartal wurden **Aufwendungen aus Ertragsteuern** in Höhe von 6,6 Millionen Euro (Q2/2018: 9,5 Millionen Euro) ausgewiesen. Dabei wurden laufende Steuer aufwendungen in Höhe von 9,6 Millionen Euro (Q2/2018: 9,9 Millionen Euro) und latente Steuererträge in Höhe von 3,0 Millionen Euro (Q2/2018: 0,4 Millionen Euro) erfasst. Die latenten Steuererträge sind im Wesentlichen auf die Zuschreibung von latenten Ertragsteueransprüchen auf steuerliche Verlustvorträge zurückzuführen.

Der **Konzerngewinn** resultiert wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres ausschließlich aus weitergeführten Geschäftsbereichen und addiert sich auf 55,5 Millionen Euro und verringert sich damit um 5,9 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahresquartal (Q2/2018: 61,3 Millionen Euro). Für das erste Halbjahr 2019 ergibt sich ein Konzernergebnis in Höhe von 111,6 Millionen Euro – nach 108,0 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2018.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Tabelle 14: Bilanzzahlen des Konzerns (verkürzt)

Aktiva

In Mio. EUR	30.6.2019
Langfristiges Vermögen	4.204,4
Kurzfristiges Vermögen	707,2
Bilanzsumme	4.911,6

In Mio. EUR	31.3.2019
Langfristiges Vermögen	4.278,8
Kurzfristiges Vermögen	707,4
Bilanzsumme	4.986,3

Passiva

In Mio. EUR	30.6.2019
Eigenkapital	1.242,0
Langfristige und kurzfristige Schulden	3.669,6
Bilanzsumme	4.911,6

In Mio. EUR	31.3.2019
Eigenkapital	1.381,4
Langfristige und kurzfristige Schulden	3.604,9
Bilanzsumme	4.986,3

Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2019 beträgt 4.911,6 Millionen Euro und hat sich gegenüber dem ersten Quartal 2019 (4.986,3 Millionen Euro) um 74,6 Millionen Euro bzw. 1,5 Prozent verringert.

Auf der **Aktivseite** hat sich das langfristige Vermögen um 74,4 Millionen Euro auf 4.204,4 Millionen Euro reduziert. Dies ist im Wesentlichen durch einen Rückgang der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen um 37,0 Millionen Euro auf 782,2 Millionen Euro bedingt, hauptsächlich durch die von Sunrise erhaltene Dividendenausschüttung in Höhe von 41,5 Millionen Euro. Wir verweisen an dieser Stelle auf die Textziffer 4 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben. Der leichte Rückgang des Leasingvermögens um 11,1 Millionen Euro auf 481,5 Millionen Euro ist überwiegend auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

Im kurzfristigen Vermögen ist im Wesentlichen die Abnahme der flüssigen Mittel um 36,1 Millionen Euro auf 153,6 Millionen Euro hervorzuheben. Die Entwicklung der flüssigen Mittel resultierte vorwiegend aus der im zweiten Quartal 2019 erfolgten Dividendenausschüttung in Höhe von 211,2 Millionen Euro, dem in Höhe von 81,5 Millionen Euro erzielten Free Cashflow sowie der um 95,0 Millionen Euro erhöhten Inanspruchnahme der revolving Kreditlinie (30. Juni 2019: 125,0 Millionen Euro, 31. März 2019: 30,0 Millionen Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt um 36,9 Millionen Euro auf 216,1 Millionen Euro angestiegen.

Die **Passivseite** wird neben dem Eigenkapital in Höhe von 1.242,0 Millionen Euro (31. März 2019: 1.381,4 Millionen Euro) durch die Finanzschulden in Höhe von 1.831,2 Millionen Euro (31. März 2019: 1.736,4 Millionen Euro) geprägt.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 27,7 Prozent per Ende März 2019 auf 25,3 Prozent per Ende Juni 2019 hauptsächlich aufgrund der im zweiten Quartal 2019 ausgezahlten Dividende. Der Anstieg der Finanzschulden um 94,9 Millionen Euro auf 1.831,2 Millionen Euro ist im Wesentlichen bedingt durch die gezogene revolvingierende Kreditlinie über 125,0 Millionen Euro (31. März 2019: 30,0 Millionen Euro). An dieser Stelle verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel „Finanzmanagement“.

Der Abbau der übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen um 28,1 Millionen Euro auf 516,5 Millionen Euro resultiert in erster Linie aus dem Rückgang von Abgrenzungen der von Netzbetreibern erhaltenen Boni und Prämienansprüche. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 24,3 Millionen Euro auf 93,7 Millionen Euro – wesentlich dazu beigetragen hat die Abnahme der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der exklusiven Vertriebskooperation mit der Media-Saturn Deutschland GmbH um 14,9 Millionen Euro. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 20,6 Millionen Euro auf 426,8 Millionen Euro ist maßgeblich auf stichtagsbedingte Entwicklungen bei den Verbindlichkeiten gegenüber Händlern und Distributoren zurückzuführen.

LIQUIDITÄTSLAGE

Tabelle 15: Cashflow-Kennzahlen des Konzerns

In Mio. EUR	Q2/2019	Q2/2018	Ergebnis- veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	109,5	114,8	-5,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8,8	-12,6	3,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-231,8	-216,7	-15,1
Veränderung des Finanzmittelfonds	-131,1	-114,5	-16,6
Free Cashflow¹	81,5	96,8	-15,4

¹ Aufgrund einer Definitionsänderung des Free Cashflows wurden die Vorjahresangaben angepasst.

Gegenüber der Vergleichsperiode verringerte sich der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** um 5,3 Millionen Euro auf 109,5 Millionen Euro (Q2/2018: 114,8 Millionen

Euro). Neben einem um 0,6 Millionen Euro gesunkenen EBITDA wirkte sich die im Vergleich zum Vorjahresquartal um 36,3 Millionen Euro erhöhte Zunahme des Net Working Capitals verringern auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Gegenläufig wirkten im Vergleich zum zweiten Quartal 2018 hauptsächlich die um 10,5 Millionen Euro verminderten Steuerzahlungen (Q2/2019 erstattete Ertragsteuern: 4,1 Millionen Euro, Q2/2018 gezahlte Ertragsteuern: 6,4 Millionen Euro), die um 9,8 Millionen Euro gesunkenen Aktivierungen von Vertragserlangungskosten (hauptsächlich gezahlte Vertriebsprovisionen) aufgrund einer geringeren Anzahl neu gewonnener Kunden sowie die gestiegene Dividendenausschüttung der Sunrise (Q2/2019: 41,5 Millionen Euro, Q2/2018: 36,9 Millionen Euro).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im zweiten Quartal 2019 -8,8 Millionen Euro gegenüber -12,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Hierbei sind die Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens sowie Sachanlagen, saldiert mit den Zahlungseingängen aus dem Abgang solcher Vermögenswerte, im zweiten Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,8 Millionen Euro auf 8,7 Millionen Euro gesunken – im Wesentlichen aufgrund geringerer Investitionen im Segment TV und Medien. Die zahlungswirksamen Investitionen wurden vollständig aus Eigenmitteln finanziert.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** entwickelte sich im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahresquartal von -216,7 Millionen Euro auf -231,8 Millionen Euro. Die Veränderung ist überwiegend auf erhöhte Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 zurückzuführen (Q2/2019: -19,3 Millionen Euro, Q2/2018: -5,4 Millionen Euro). Im Vorjahr wurde in dieser Position nur der Finanzierungsleasingvertrag mit der DFMG ausgewiesen, nunmehr auch die Tilgung aus den Operating-Leasing-Verträgen. Zusätzlich kam im zweiten Quartal 2019 in zum Vorjahr unveränderter Höhe die Dividende über 211,2 Millionen Euro zur Ausschüttung.

Als Folge der genannten Effekte wurde im zweiten Quartal 2019 ein **Free Cashflow** in Höhe von 81,5 Millionen Euro erzielt, was einem Rückgang gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres (96,8 Millionen Euro) um 15,4 Millionen Euro entspricht. Für das erste Halbjahr 2019 ergibt sich ein Free Cashflow in Höhe von 126,7 Millionen Euro (erstes Halbjahr 2018: 135,1 Millionen Euro), der genau im Rahmen unserer Erwartungen liegt.

NACHTRAGSBERICHT

Berichtspflichtige Ereignisse mit wesentlicher Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. Juni 2019 nicht eingetreten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Der Chancen- und Risikobericht der freenet Group zum 30. Juni 2019 ist im Zusammenhang mit den Ausführungen im Konzernlagebericht 2018 zu lesen (siehe Seite 60 – 71). Darin wurden neben der Ausgestaltung des Chancen- und Risikomanagements die identifizierten Chancen und Risiken beschrieben, welche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation der freenet Group haben könnten.

Zum 30. Juni 2019 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der identifizierten Chancen. Die Bedeutung der Chancen sowie die daraus resultierenden Auswirkungen auf die prognostizierten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren und somit auf die zukünftige Entwicklung der freenet Group werden insgesamt weiterhin als gering eingestuft.

Die Risikolage zum 30. Juni 2019 ist weitgehend unverändert. Es ergaben sich im ersten Halbjahr 2019 keine neuen Risiken der Kategorien „hoch“ oder „wesentlich“. Folgende Risiken der Kategorie „mittel“ wurden im Risikoinventar neu erfasst:

In der Media Broadcast GmbH ergibt sich für die Gesellschaft ein Projektrisiko, dass vereinbarte Mindestkundenzahlen für das Produkt „freenet TV via Satellit“ nicht im Vertragszeitraum erreicht werden könnten (hohe Eintrittswahrscheinlichkeit/geringe Schadenshöhe).

Im Zuge einer weiteren Regulierung der Abrechnung von Drittanbieter-Leistungen könnten Umsatzerlöse auch in der freenet Group entfallen (mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit/mittlere Schadenshöhe).

Zu den Entwicklungen auf dem Mobilfunk- sowie TV-/Bewegtbildmarkt verweisen wir auf die Darstellung im Geschäftsverlauf.

Darüber hinaus sind die risikobezogenen Aussagen im Konzernlagebericht 2018 weiterhin gültig. Es wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand der freenet Group gefährden könnten. Die möglichen Auswirkungen der identifizierten Markt-, IT-, steuerlichen, finanziellen, strategischen und operativen Risiken auf die prognostizierten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren und somit auf die zukünftige Entwicklung der freenet Group werden insgesamt weiterhin als gering qualifiziert.

PROGNOSEBERICHT

Die aktuellen Entwicklungen im Markt für Telekommunikation als auch TV-/Bewegtbild führen zu keinen signifikanten Änderungen gegenüber dem im Geschäftsbericht 2018 getätigten Branchenausblick. Die getroffenen Annahmen für die Prognose der finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der freenet Group werden folglich auch weiterhin als zutreffend angesehen.

Die Prognose hat sich somit gegenüber den im Geschäftsbericht 2018 vorgenommenen Einschätzungen nicht verändert und wird vom Management auf Basis der operativen Entwicklung des ersten Halbjahres bestätigt. Die freenet Group geht für das Gesamtjahr 2019 weiterhin:

- von stabilen Umsätzen,
- einem EBITDA zwischen 420 und 440 Millionen Euro sowie
- einem Free Cashflow zwischen 240 und 260 Millionen Euro aus.

Eine detaillierte Erläuterung der Prognose für das laufende Jahr kann dem Geschäftsbericht 2018 (Seite 100 ff.) entnommen werden.

Gegenüberstellung Prognose 2019 und aktuelle Entwicklung

In Mio. EUR bzw. lt. Angabe	Prognose für das Geschäfts- jahr 2019	1. Halb- jahr 2019	Verän- derung gegenüber bisheriger Prognose
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Umsatz	stabil	1.389,0	▶
EBITDA	420 – 440	215,5	▶
Free Cashflow	240 – 260	126,7	▶
Postpaid-ARPU ¹ (in EUR)	stabil	18,8	▶
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren			
Postpaid-Kundenbestand (in Mio.)	moderat steigend	6,834	▶
freenet TV Abo-Kunden (RGU) (in Mio.)	> 1,000	1,037	▶
waipu.tv Abo-Kunden (in Mio.)	> 0,350	0,332	▶

¹ Ohne Hardware.

- ▲ Pfeilrichtung nach oben: über der bisherigen Prognose
- ▶ Pfeilrichtung waagrecht: unverändert gegenüber der bisherigen Prognose
- ▼ Pfeilrichtung nach unten: unter der bisherigen Prognose



H1/2019

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS DER FREENET AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27
Konzernbilanz	28
Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	32
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben gemäß IAS 34	33
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	42

AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

In TEUR bzw. lt. Angabe	1. Hj. 2019 1.1.2019 – 30.6.2019	1. Hj. 2018 1.1.2018 – 30.6.2018	Q2/2019 1.4.2019 – 30.6.2019	Q2/2018 1.4.2018 – 30.6.2018
Umsatzerlöse	1.389.045	1.386.237	699.122	696.629
Sonstige betriebliche Erträge	32.586	34.395	18.816	21.713
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.832	7.726	4.134	4.067
Materialaufwand	-942.320	-940.471	-479.692	-474.404
Personalaufwand	-116.940	-106.620	-58.327	-51.753
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-154.748	-176.354	-76.509	-88.158
davon Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	-22.971	-25.609	-10.987	-11.138
davon ohne Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	-131.777	-150.745	-65.522	-77.020
EBITDA	215.455	204.913	107.534	108.094
Abschreibungen und Wertminderungen	-77.295	-66.790	-38.708	-30.218
EBIT	138.160	138.123	68.826	77.876
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	13.409	9.989	7.144	5.081
davon aus Ergebnisanteilen	23.231	19.517	12.055	9.845
davon aus Folgebilanzierung aus Kaufpreisallokation	-9.822	-9.528	-4.911	-4.764
Zinsen und ähnliche Erträge	1.575	39	737	33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30.450	-23.101	-14.844	-12.182
Sonstiges Finanzergebnis	437	0	175	0
Finanzergebnis	-15.029	-13.073	-6.788	-7.068
Ergebnis vor Ertragsteuern	123.131	125.050	62.038	70.808
Ertragsteuern	-11.494	-17.006	-6.583	-9.459
Konzernergebnis	111.637	108.044	55.455	61.349
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis	116.943	114.165	57.360	64.206
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	-5.306	-6.121	-1.905	-2.857
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,91	0,89	0,45	0,50
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,91	0,89	0,45	0,50
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien in Tsd. Stück (unverwässert)	128.011	128.011	128.011	128.011
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien in Tsd. Stück (verwässert)	128.011	128.011	128.011	128.011

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

In TEUR	1. Hj. 2019 1.1.2019 – 30.6.2019	1. Hj. 2018 1.1.2018 – 30.6.2018	Q2/2019 1.4.2019 – 30.6.2019	Q2/2018 1.4.2018 – 30.6.2018
Konzernergebnis	111.637	108.044	55.455	61.349
Währungsumrechnungsdifferenzen	-14	607	-29	197
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Folgebilanzierung von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-946	624	-2.055	2.331
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	14	-10	31	-34
Sonstiges Ergebnis/in künftigen Perioden in die GuV umzugliedern	-946	1.221	-2.053	2.494
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	73.035	-5	22.715	-1
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste aus der Bilanzierung von Pensionsplänen gemäß IAS 19 (2011)	-12.531	1.195	-4.694	-621
Sonstige Ergebnisanteile von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-631	1.179	-631	1.179
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	2.709	-379	1.091	171
Sonstiges Ergebnis/in künftigen Perioden nicht in die GuV umzugliedern	62.582	1.990	18.481	728
Sonstiges Ergebnis	61.636	3.211	16.428	3.222
Konzern-Gesamterfolg	173.273	111.255	71.883	64.571
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzern-Gesamterfolg	178.579	117.376	73.788	67.428
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Konzern-Gesamterfolg	-5.306	-6.121	-1.905	-2.857

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2019

AKTIVA			
In TEUR	30.6.2019	31.3.2019	31.12.2018
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	516.783	523.985	525.355
Leasingvermögen	481.534	492.646	0
Goodwill	1.385.621	1.386.389	1.380.056
Sachanlagen	144.947	148.642	398.824
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	782.178	819.182	811.808
Latente Ertragsteueransprüche	164.504	160.336	158.094
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.990	57.872	52.480
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	121.093	132.380	128.023
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	266.866	265.957	126.218
Vertragserrichtungskosten	279.921	291.457	304.238
	4.204.437	4.278.846	3.885.096
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	89.082	104.083	105.965
Laufende Ertragsteueransprüche	2.106	2.115	2.046
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216.097	179.154	253.914
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	194.102	194.718	226.394
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	52.212	37.680	34.905
Flüssige Mittel	153.588	189.675	126.332
	707.187	707.425	749.556
	4.911.624	4.986.271	4.634.652

PASSIVA			
In TEUR	30.6.2019	31.3.2019	31.12.2018
Eigenkapital			
Grundkapital	128.061	128.061	128.061
Kapitalrücklage	737.536	737.536	737.536
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-78.484	-94.912	-140.120
Konzernbilanzergebnis	440.075	593.933	535.124
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	1.227.188	1.364.618	1.260.601
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	14.846	16.751	20.152
	1.242.034	1.381.369	1.280.753
Langfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	509.903	520.931	0
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	96.720	106.223	115.922
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	55.062	72.902	306.638
Finanzschulden	1.650.943	1.701.265	1.699.424
Latente Ertragsteuerschulden	691	692	0
Pensionsrückstellungen	99.787	94.663	89.173
Andere Rückstellungen	43.248	44.600	47.042
	2.456.354	2.541.276	2.258.199
Kurzfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	71.013	79.487	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	426.768	406.192	523.174
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	419.826	438.382	436.343
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	38.596	45.039	51.167
Laufende Ertragsteuerschulden	49.791	35.030	34.722
Finanzschulden	180.279	35.085	23.476
Andere Rückstellungen	26.963	24.411	26.818
	1.213.236	1.063.626	1.095.700
	4.911.624	4.986.271	4.634.652

AUFSTELLUNG ÜBER VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

In TEUR	Kumuliertes sonstiges Ergebnis											
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Wertänderungsrücklage	Währungsumrechnungsdifferenzen	Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Folgebilanzierung von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	Bewertungsrücklage nach IAS 19	Sonstige Ergebnisanteile von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	Konzernbilanzergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1.1.2018 wie berichtet	128.061	737.536	-164	255	-11.956	0	-20.548	12.157	586.433	1.431.774	31.127	1.462.901
Effekte aus der Umstellung auf IFRS 15 sowie IFRS 9 bei freenet	0	0	0	0	0	0	0	0	-43.048	-43.048	0	-43.048
Effekte aus der Umstellung auf IFRS 15 sowie IFRS 9 bei Sunrise	0	0	0	0	0	0	0	7.139	0	7.139	0	7.139
Umgliederung	0	0	-164	0	0	-164	0	0	0	0	0	0
Stand 1.1.2018 angepasst	128.061	737.536	0	255	-11.956	-164	-20.548	19.296	543.385	1.395.865	31.127	1.426.992
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0	-211.218	-211.218	0	-211.218
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	111.165	114.165	-6.121	108.044
Sonstige Ergebnisanteile von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen ¹	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste gemäß IAS 19 (2011) ¹	0	0	0	0	0	-3	0	1.161	0	1.158	0	1.158
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von erfolgsneutral zu bewertenden Finanzinstrumenten ¹	0	0	0	0	0	0	832	0	0	832	0	832
Fremdwährungsumrechnung ¹	0	0	0	607	0	0	0	0	0	607	0	607
Fremdwährungsumrechnung der Folgebilanzierung von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen ¹	0	0	0	0	614	0	0	0	0	614	0	614
Zwischensumme: Konzern-Gesamterfolg	0	0	0	607	614	-3	832	1.161	114.165	117.376	-6.121	111.255
Stand 30.6.2018	128.061	737.536	0	862	-11.342	-167	-19.716	20.457	446.332	1.302.023	25.006	1.327.029

¹ Die Beträge werden mit den im sonstigen Ergebnis erfassten Ertragsteuern saldiert dargestellt.

In TEUR	Kumuliertes sonstiges Ergebnis										
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsdifferenzen	Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Folgebilanzierung von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	Bewertungsrücklage nach IAS 19	Sonstige Ergebnisanteile von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	Konzernbilanzergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1.1.2019 wie berichtet	128.061	737.536	943	-7.422	-125.512	-21.083	12.954	535.124	1.260.601	20.152	1.280.753
Effekte aus der Umstellung auf IFRS 16 bei freenet	0	0	0	0	0	0	0	-774	-774	0	-774
Stand 1.1.2019 angepasst	128.061	737.536	943	-7.422	-125.512	-21.083	12.954	534.350	1.259.827	20.152	1.279.979
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	-211.218	-211.218	0	-211.218
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	116.943	116.943	-5.306	111.637
Sonstige Ergebnisanteile von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen ¹	0	0	0	0	71.924	0	0	0	71.924	0	71.924
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste gemäß IAS 19 (2011) ¹	0	0	0	0	0	0	-621	0	-621	0	-621
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von erfolgsneutral zu bewertenden Finanzinstrumenten ¹	0	0	0	0	0	-8.721	0	0	-8.721	0	-8.721
Fremdwährungsumrechnung ¹	0	0	-14	0	0	0	0	0	-14	0	-14
Fremdwährungsumrechnung der Folgebilanzierung von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen ¹	0	0	0	-932	0	0	0	0	-932	0	-932
Zwischensumme: Konzern-Gesamterfolg	0	0	-14	-932	71.924	-8.721	-621	116.943	178.579	-5.306	173.273
Stand 30.6.2019	128.061	737.536	929	-8.354	-53.588	-29.804	12.333	440.075	1.227.188	14.846	1.242.034

¹ Die Beträge werden mit den im sonstigen Ergebnis erfassten Ertragsteuern saldiert dargestellt.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

In TEUR	1. Hj. 2019 1.1.2019 – 30.6.2019	1. Hj. 2018 1.1.2018 – 30.6.2018 ¹
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern)	138.160	138.123
Anpassungen		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	77.295	66.790
Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	41.462	36.912
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-328	-7.248
Zunahme des Net Working Capitals, soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuordenbar	-75.159	-38.127
Einzahlungen aus der Tilgung von finanziellen Vermögenswerten aus Leasing	6.374	0
Aktivierung von Vertragserlangungskosten	-132.743	-148.069
Amortisation von Vertragserlangungskosten	157.060	155.406
Steuerzahlungen	-3.522	-14.422
Erhaltene Zinsen und sonstiges Finanzergebnis	1.165	20
Gezahlte Zinsen	-27.542	-19.865
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	182.222	169.520
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-18.231	-26.494
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.679	2.976
Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	3.052	0
Auszahlungen in das Eigenkapital von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	-75
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Beteiligungen	-100	-200
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12.600	-23.793
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	-211.218	-211.218
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-15.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-39.928	-10.877
Auszahlungen von sonstigen Finanzierungskosten	1.220	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-267.366	-222.095
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-97.744	-76.368
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	126.332	322.816
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	28.588	246.448

Herleitung des Finanzmittelfonds

In TEUR	30.6.2019	30.6.2018
Bestand an flüssigen Mitteln weitergeführter Geschäftsbereiche	153.588	246.448
Bestand an flüssigen Mitteln aufgegebenen Geschäftsbereiche	0	0
Verbindlichkeiten im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition gegenüber Kreditinstituten	-125.000	0
	28.588	246.448

Herleitung des Free Cashflows

In TEUR	30.6.2019	30.6.2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	182.222	169.520
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-18.231	-26.494
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.679	2.976
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-39.928	-10.877
Free Cashflow²	126.742	135.125

¹ Aufgrund der Definitionsänderung des Free Cashflows wurden die Vorjahreswerte angepasst.

² Beim Free Cashflow handelt es sich um eine Non-GAAP-Kennzahl. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Textabschnitt „Definition alternativer Leistungskennzahlen“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNDE ANHANGANGABEN GEMÄSS IAS 34

WESENTLICHE BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

1. Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Hierbei hat der Konzern alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Auf eine prüferische Durchsicht des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurde verzichtet.

2. Der Konzern hat alle zum Berichtszeitpunkt verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Zum neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 16 (Leasingverhältnisse) werden folgende Angaben gemacht:

Im Januar 2016 hat der IASB den Standard IFRS 16 (Leasingverhältnisse) veröffentlicht. Der IFRS 16 ersetzt den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 sowie die Interpretationen IFRIC 4 (Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält), SIC-15 (Mietleasingverhältnisse – Anreizvereinbarungen) und SIC-27 (Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen). Der Standard ist verpflichtend ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden.

Die wesentlichen Neuerungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So hat beim Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfolgen. Eine Unterscheidung von Operating-Leasing und Finance-Leasing entfällt. Anwendungserleichterungen werden für Leasinggegenstände von niedrigerem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse eingeräumt. Die Regelungen für die Bilanzierung beim Leasinggeber bleiben weitgehend unverändert. Übergeordnete Zielsetzung ist es, dem Bilanzleser eine Beurteilung des Effekts bestehender Leasingvereinbarungen auf das Unternehmen zu ermöglichen.

Die Neuregelungen wirken sich im freenet Konzern insbesondere auf die Bilanzierung und Bewertung von Leasingnehmerverhältnissen aus, die in den Vorjahren als Operating- und Finanzierungsleasing klassifiziert wurden. Folgende Kategorien von Leasingverhältnissen wurden identifiziert: Standortmieten, Standortmitbenutzungen, Shop-/Storemieten, Vorleistungen TV und Medien, Kraftfahrzeuge sowie sonstige geleaste Vermögenswerte.

Der freenet Konzern hat im Rahmen der Erstanwendung den retrospektiv modifizierten Ansatz gemäß IFRS 16.C5(b) gewählt, d. h., die am 31. Dezember 2018 bestehenden Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten wurden einmalig mit den am 31. Dezember 2018 geltenden Verhältnissen bewertet. Bei der Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der Erstanwendung wurden die anfänglichen direkten Kosten entsprechend IFRS 16.C10(d) nicht berücksichtigt. Die Abzinsung der Leasingverbindlichkeit wurde grundsätzlich unter Anwendung laufzeitspezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze ermittelt, da wir die den Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Zinssätze nicht bestimmen können. Zum 1. Januar 2019 lag die Bandbreite der verwendeten Grenzfremdkapitalzinssätze zwischen 0,7 Prozent und 2,5 Prozent. Die Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2018 werden im Konzernabschluss 2019 gemäß IFRS 16.C7 nicht angepasst. Kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von nicht mehr als zwölf Monaten sowie Leasingvereinbarungen, bei denen der dem Leasingvertrag zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist, wurden entsprechend dem Wahlrecht nach IFRS 16.5 nicht bilanziert.

Zum 31. Dezember 2018 wurde ein Rahmenmietvertrag mit dem Teil der Mindestleasingverpflichtung als Finanzierungsleasing nach IAS 17 eingestuft. Der freenet Konzern entschied sich gemäß IFRS 16.C11 dafür, den in IFRS 16.C5(b) beschriebenen retrospektiv modifizierten Ansatz auch für dieses Leasingverhältnis anzuwenden. Demnach entsprach der Buchwert des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung dem Buchwert, der sich bei Bewertung des geleasteten Vermögenswerts und der Leasingverbindlichkeit gemäß IAS 17 unmittelbar vor diesem Zeitpunkt ergeben hat. Als Folge hieraus wurden die zum 31. Dezember 2018 in den Sachanlagen ausgewiesenen geleasteten Vermögenswerte in Höhe von 248,1 Millionen Euro in die neue Bilanzposition Leasingvermögen zum Erstanwendungszeitpunkt umgegliedert. Gleichzeitig wurden die zum

31. Dezember 2018 unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (237,2 Millionen Euro) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (23,0 Millionen Euro) ausgewiesenen Verbindlichkeiten in die neue Bilanzposition Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 umgliedert.

Zusätzlich hatte IFRS 16 folgende wesentliche Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 1. Januar 2019:

- Erstmalige Aktivierung von bisher als Operating-Leasing erfassten Verhältnissen in einer eigenen Position Leasingvermögen in Höhe von 258,3 Millionen Euro
- Zunahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte aufgrund des Ansatzes von Forderungen aus Untermietverhältnissen, die als Finanzierungsleasing eingestuft wurden, in Höhe von 95,4 Millionen Euro
- Anstieg der latenten Ertragsteueransprüche um 0,3 Millionen Euro (latente Steuern auf temporäre Differenzen bezüglich des im Eigenkapital erfassten Umstellungseffekts)
- Minderung des Eigenkapitals (Konzernbilanzergebnis) um 0,8 Millionen Euro
- Erstmaliger Ausweis von Leasingverbindlichkeiten in einer eigenen Position in Höhe von 356,4 Millionen Euro
- Abnahme der anderen Rückstellungen, aufgrund geringerer Drohverlustrückstellungen, um 1,6 Millionen Euro

Insgesamt ergab sich aus der Umstellung auf IFRS 16 zum 1. Januar 2019 eine Erhöhung der Bilanzsumme um 354,0 Millionen Euro.

Im ersten Halbjahr 2019 wurde das EBITDA aufgrund von IFRS 16 um 22,3 Millionen Euro höher ausgewiesen. Bezüglich der Kapitalflussrechnung hat der IFRS 16 keine Auswirkung auf die Höhe des Free Cashflows.

Alle weiteren zum 1. Januar 2019 anzuwendenden Rechnungslegungsnormen (Änderungen an IAS 28 – langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen; Änderungen an IAS 19 – Planänderung, -kürzung oder -abgeltung; Jährliche Änderungen der IFRS (Zyklus 2015 – 2017)) haben keinen nennenswerten Einfluss auf den vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der freenet AG.

ERHEBLICHE EREIGNISSE UND GESCHÄFTSVORFÄLLE

3. Zum 30. Juni 2019 wurden aus der bestehenden Vereinbarung über das Factoring von Handy-Optionsforderungen Forderungen in Höhe von 80,9 Millionen Euro (30. Juni 2018: 93,7 Millionen Euro) verkauft und ausgebucht, aber noch nicht bezahlt.

4. Am 18. April 2019 erhielt die freenet AG eine Dividendenzahlung in Höhe von 41,5 Millionen Euro aufgrund der in der Generalversammlung der Sunrise Communications Group AG („Sunrise“) vom 10. April 2019 beschlossenen Ausschüttung von 4,20 CHF je Aktie.

5. Zwischen dem Konzern und nahestehenden Unternehmen bzw. Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

In TEUR	1.1.2019 – 30.6.2019	1.1.2018 – 30.6.2018
Erlöse aus der Berechnung von Dienstleistungen		
Gemeinschaftsunternehmen		
Jestoro GmbH, Hamburg	213	215
Gesamt	213	215

In TEUR	1.1.2019 – 30.6.2019	1.1.2018 – 30.6.2018
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen		
Gemeinschaftsunternehmen		
Jestoro GmbH, Hamburg	2	20
Funview GmbH, Hamburg (Tochterunternehmen der Jestoro GmbH)	0	113
Check Tech Service GmbH, Hamburg (Tochterunternehmen der Jestoro GmbH)	25	44
Gesamt	27	177

Zum 30. Juni 2019 bestanden folgende wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen beziehungsweise Personen:

In TEUR	30.6.2019	30.6.2018
Forderungen aus laufendem Leistungsverkehr		
Gemeinschaftsunternehmen		
Jestoro GmbH, Hamburg	43	59
Gesamt	43	59

In TEUR	30.6.2019	30.6.2018
Verbindlichkeiten aus laufendem Leistungsverkehr		
Gemeinschaftsunternehmen		
Check Tech Service GmbH, Hamburg (Tochterunternehmen der Jestoro GmbH)	4	12
Gesamt	4	12

Allen Transaktionen lagen Marktpreise zugrunde. Sicherheiten bestehen nicht.

SONSTIGE ANHANGANGABEN

6. Nachfolgend werden wesentliche Finanzinformationen zum letzten von der Sunrise veröffentlichten Zwischenbericht zum 31. März 2019 sowie eine Überleitung auf den im freenet Konzernabschluss ausgewiesenen Buchwert der Sunrise-Beteiligung dargestellt.

Bilanz¹		
In TEUR	31.3.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte	2.991.128	2.682.475
davon immaterielle Vermögenswerte	1.914.261	1.855.191
Kurzfristige Vermögenswerte	795.595	801.138
davon Zahlungsmittel	410.864	373.944
Summe Vermögenswerte	3.786.723	3.483.613
Langfristige Schulden	1.921.744	1.663.404
davon langfristige Finanzschulden	1.406.994	1.393.244
Kurzfristige Schulden	508.702	504.331
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten	454.300	445.103
Summe Schulden	3.786.723	2.167.735

¹ Der Stichtagskurs zum 31.3.2019 beträgt 0,8958 EUR/CHF.

Ergebnisrechnung		
In TEUR	1.1.2019–31.3.2019	1.1.2018–31.12.2018
Umsatzerlöse	394.725	1.625.956
Rohhertrag	269.914	1.056.367
EBITDA	154.281	521.896
Abschreibungen und Wertminderungen	-102.430	-368.862
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.559	-43.981
Ertragsteuern	-9.169	-31.431
Konzernergebnis nach Steuern	31.150	92.644

Sonstiges Ergebnis²		
In TEUR	1.1.2019–31.3.2019	1.1.2018–31.12.2018
Konzernergebnis nach Steuern	31.150	92.644
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste aus der Bilanzierung von Pensionsplänen gemäß IAS 19 (2011)	-3.224	4.135
Ertragsteuern	-655	-840
Sonstiges Ergebnis/in künftigen Perioden nicht in die GuV umzugliedern	2.569	3.295
Sonstiges Ergebnis	28.581	451.708

² Der Durchschnittskurs für das erste Quartal 2019 beträgt 0,8838 EUR/CHF.

Zur Überleitung auf den Buchwert geben wir folgende Übersichten:

Überleitungsrechnung auf den Buchwert		
In Mio. EUR	1.1.2019–30.6.2019	1.1.2018–31.12.2018
Buchwert zum 1. Januar wie berichtet	810,4	809,7
Laufende Ergebnisanteile	23,0	44,3
Folgebilanzierung aus Kaufpreisallokation	-9,8	-19,2
Sonstiges Ergebnis	-1,6	5,4
Ausgeschüttete Dividende an die freenet	-41,5	-36,9
Buchwert zum Stichtag	780,5	810,4

7. Zu beizulegenden Zeitwerten machen wir die folgenden Angaben:

In der nachfolgenden Übersicht „Fair-Value-Hierarchie zum 30. Juni 2019“ wird dargelegt, auf welchen wesentlichen Parametern die Bewertung zum einen der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sowie zum anderen auch des Teils der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumente, für die ein beizulegender Zeitwert ermittelt werden konnte, basiert. Zur Definition der einzelnen Levels gemäß IFRS 13 verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 der freenet AG.

Finanzinstrumente nach Klassen per 30. Juni 2019

In TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert Bilanz	Wertansatz	Beizulegender Zeitwert Finanz- instrumente
		30.6.2019	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Beizulegen- der Zeitwert erfolgs- wirksam
			Anschaf- fungs- kosten	Beizulegen- der Zeitwert, über das sonstige Ergebnis erfasst
				30.6.2019
Aktiva				
Zahlungsmittel/Flüssige Mittel	AC	153.588	153.588	— ¹
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		277.087		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	188.259	188.259	— ¹
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	88.828		88.828
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		319.078		
Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	112.497	112.497	— ¹
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.171	6.171	— ¹
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	21.668		21.668
Übrige Eigenkapital- instrumente				
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	754		754
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral	FVOCI	177.988		177.988
Passiva				
Leasingverbindlichkeiten	AC	580.916	580.916	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	426.768	426.768	
Finanzschulden		1.831.222	1.831.222	
Finanzschulden aus Schuldscheindarlehen	AC	1.092.788	1.092.788	1.104.712
Übrige Finanzschulden	AC	738.434	738.434	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	93.658	93.658	
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9				
Aktiva				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	460.515	460.515	— ¹
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	111.250		111.250
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral	FVOCI	177.988		177.988
Passiva				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	2.932.564	2.932.564	1.104.712 ¹

¹ Für die Positionen wurde kein beizulegender Zeitwert ermittelt, jedoch stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Dies führt dazu, dass die aggregierten beizulegenden Zeitwerte für die Bewertungskategorien AC sowie FVTPL jeweils deutlich unter deren aggregierten Buchwerten in der Bilanz liegen.

Fair-Value-Hierarchie zum 30. Juni 2019

In TEUR	Summe	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	88.828	0	0	88.828
Übrige finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	21.668	0	0	21.668
Übrige Eigenkapitalinstrumente, zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	754	0	0	754
Übrige Eigenkapitalinstrumente, zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral	177.988	177.988	0	0
Passiva				
Finanzschulden aus Schuldscheindarlehen	1.104.712	0	0	1.104.712

Es haben sich keine Verschiebungen hinsichtlich der Levels ergeben.

Die sonstigen Finanzanlagen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Soweit eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht möglich ist, erfolgt eine Bewertung zu Anschaffungskosten. Die Anteile, die zu Anschaffungskosten bewertet werden, sind nicht börsennotiert und es besteht für sie kein aktiver Markt.

8. Am 19. Dezember 2018 schloss der Konzern einen Kaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile und Stimmrechte an den Gesellschaften The Cloud Networks Germany GmbH, München, sowie The Cloud Networks Nordics AB, Stockholm, Schweden (diese Gesellschaften werden zusammen im Folgenden „The Cloud Gruppe“ genannt), ab. Nach erfolgter kartellrechtlicher Zustimmung wurde die Übernahme zum 1. Januar 2019 vollzogen, wodurch der Konzern die Beherrschung über dieses Tochterunternehmen erlangte. Die Erstkonsolidierung in der freenet Group erfolgte somit ab dem 1. Januar 2019.

Die Geschäftstätigkeit der The Cloud Gruppe besteht im Wesentlichen darin, ein Netz von drahtlosen (WiFi) Internetzugangspunkten (Hot Spots) aufzubauen und zu betreiben. Die bislang in Betrieb genommenen Hot Spots umfassen in erster Linie Zugangspunkte in Hotels, Tankstellen, Flughäfen, in der Gastronomie sowie in weiteren öffentlich zugänglichen Gebäuden und Plätzen.

Als fixer Barkaufpreis wurden 12.439 Tausend Euro vereinbart. Darüber hinaus kann ein „Earn-out“ in einer Bandbreite zwischen 0 und 10.000 Tausend Euro anfallen, dessen exakte Höhe sich an der Erreichung festgelegter Ziele für finanzielle Steuerungsgrößen in der The Cloud Gruppe für die Geschäftsjahre 2019 bis 2021 bemisst.

Die bezüglich des Erwerbs der The Cloud Gruppe nach IFRS 3 durchgeführte Kaufpreisallokation hat vorläufigen Charakter, da die den identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden beizulegenden Zeitwerte erst provisorisch bestimmt werden konnten. Über die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung zu beizulegenden Zeitwerten übernommenen Vermögenswerte und Schulden der The Cloud Gruppe gibt die folgende Übersicht Auskunft:

Vermögenswerte und Schulden der The Cloud Gruppe zum 1. Januar 2019 zu beizulegenden Zeitwerten

In TEUR	1.1.2019
Aktiva	
Langfristiges Vermögen	
Immaterielle Vermögenswerte	8.817
Leasingvermögen	579
Goodwill	5.564
Sachanlagen	580
	15.540
Kurzfristiges Vermögen	
Vorräte	532
Laufende Ertragsteueransprüche	99
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.621
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	741
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.467
Liquide Mittel	3.052
	8.512
	24.052

In TEUR	1.1.2019
Passiva	
Langfristige Schulden	
Leasingverbindlichkeiten	399
Latente Ertragsteuerschulden	2.658
	3.057
Kurzfristige Schulden	
Leasingverbindlichkeiten	180
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	706
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	197
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	71
Andere Rückstellungen	832
	1.986
	5.043

Die Differenz zwischen den Aktiva und Passiva in Höhe von 19.009 Tausend Euro stellt den erwarteten Gesamtkaufpreis zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (Barkaufpreis in Höhe von 12.439 Tausend Euro zuzüglich des zum Erwerbszeitpunkt erwarteten Earn-outs in Höhe von 6.570 Tausend Euro) dar. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Goodwill in Höhe von 5.564 Tausend Euro, der im Wesentlichen auf künftige Ertragschancen im Zusammenhang mit der Erweiterung des Angebots der freenet Group entfällt. Der Goodwill ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Mobilfunk“ zugeordnet worden. In unserer Segmentberichterstattung erfolgt die Einordnung der The Cloud Gruppe in das Segment Mobilfunk.

Der vorläufigen Kaufpreisallokation lag eine auf dem DCF-Verfahren basierende bewertungsrelevante Planungsrechnung vor. Diese umfasste einen Detail-Zeitraum von fünf Jahren. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation angesetzten immateriellen Vermögenswerte kamen kapitalwertorientierte Verfahren zur Anwendung, und zwar in Form der Residualwertmethode für die Kundenbeziehungen sowie in Form der Lizenzpreisanalogiemethode für die Software.

Der Beitrag der The Cloud Gruppe zu den Umsatzerlösen, zum EBITDA sowie zum Ergebnis nach Steuern des Konzerns war von unwesentlicher Bedeutung.

9. Auf Basis von aktualisierten Zinssätzen (Programme freenet, debitel: 1,51 Prozent, Programme Media Broadcast Gruppe: 1,02 Prozent) wurde bei sonst unveränderten Prämissen eine Neubewertung der Pensionsrückstellungen vorgenommen. Der hieraus resultierende versicherungsmathematische Verlust in Höhe von 12,5 Millionen Euro sowie die gegenläufige Erhöhung der latenten Steueransprüche um 3,8 Millionen Euro wurden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Per saldo ergab sich ein negatives Ergebnis aus nicht in die GuV umzugliedernden Posten von 8,7 Millionen Euro.

10. Der Berechnung der laufenden und latenten Ertragsteuern wurde wie im Konzernabschluss 2018 ein Durchschnittssteuersatz von 30,40 Prozent (Vorjahr: 30,40 Prozent) zugrunde gelegt.

11. Berichtspflichtige Ereignisse von wesentlicher Bedeutung haben sich nach dem 30. Juni 2019 nicht ergeben.

12. Der Vorstand organisiert und steuert das Unternehmen als Hauptentscheidungsträger auf der Grundlage der Unterschiede zwischen den einzelnen angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Da der Konzern seine Geschäftstätigkeit nahezu ausschließlich in Deutschland ausübt, erfolgt keine Organisation und Steuerung nach geografischen Bereichen. Der Konzern war in den ersten sechs Monaten 2019 in den folgenden Geschäftssegmenten tätig:

- Mobilfunk:
 - Tätigkeiten als Mobilfunk-Service-Provider – Vermarktung von Mobilfunkdienstleistungen (Sprach- und Datendiensten) der Mobilfunknetzbetreiber T-Mobile, Vodafone und Telefónica Deutschland in Deutschland
 - auf der Grundlage der mit diesen Netzbetreibern geschlossenen Netzbetreiberverträge sowohl Angebot eigener netzunabhängiger Dienste und Tarife als auch Angebot der Tarife der Netzbetreiber
 - Vertrieb/Verkauf von Mobilfunkendgeräten sowie zusätzlicher Dienste in den Bereichen von mobiler Datenkommunikation sowie Digital-Lifestyle
 - Erbringung von Vertriebsdienstleistungen
- TV und Medien:
 - Erbringung von Leistungen, im Wesentlichen an Endkunden, im Bereich IPTV
 - Planung, Projektierung, Errichtung, Betrieb, Service sowie Vermarktung von broadcastnahen Lösungen für Geschäftskunden der Rundfunk- und Medienbranche
 - Erbringung von Leistungen im Bereich DVB-T2 an Endkunden
- Sonstige/Holding:
 - Erbringung von Portaldienstleistungen wie E-Commerce/Advertising-Leistungen (diese beinhalten im Wesentlichen das Angebot des Online-Shoppings und die Vermarktung von Werbeflächen auf Internetseiten), von Bezahldiensten für Endkunden sowie Angebot verschiedener digitaler Produkte und Unterhaltungsformate zum Download bzw. zur Anzeige und Nutzung auf mobilen Endgeräten
 - Entwicklung von Kommunikationslösungen, EDV-Dienstleistungen und sonstigen Leistungen für Geschäftskunden
 - Angebot schmalbandiger Sprachdienste (Call-by-Call, Preselection) und Datendienste
 - Erbringung von Vertriebsdienstleistungen

Im Segment „Sonstige/Holding“ sind neben den operativen Tätigkeiten auch übrige Geschäftsaktivitäten zusammengefasst. Hierzu zählt im Wesentlichen die Holding-Tätigkeit der freenet AG (mit der Erbringung von innerkonzernlichen Dienstleistungen in Zentralbereichen wie zum Beispiel Recht, Personal und Finanzen), daneben aber auch nicht eindeutig den operativen Segmenten zuordenbare Bereiche. Die für das Segment „Sonstige/Holding“ in den ersten sechs Monaten 2019 berichteten Segmentumsatzerlöse in Höhe von 30,2 Millionen Euro (Vorjahr: 32,9 Millionen Euro) betreffen zu 30,7 Millionen Euro (Vorjahr: 33,4 Millionen Euro) die operativen Geschäftstätigkeiten und zu –0,5 Millionen Euro (Vorjahr: –0,5 Millionen Euro) die übrigen Geschäftsaktivitäten. Der für das Segment „Sonstige/Holding“ in den ersten sechs Monaten 2019 ausgewiesene Rohertrag von 22,5 Millionen Euro (Vorjahr: 22,3 Millionen Euro) entfällt zu 23,1 Millionen Euro (Vorjahr: 23,0 Millionen Euro) auf die operativen Tätigkeiten sowie zu –0,6 Millionen Euro (Vorjahr: –0,7 Millionen Euro) auf die übrigen Geschäftsaktivitäten. Das für das Segment „Sonstige/Holding“ in den ersten sechs Monaten 2019 ausgewiesene EBITDA von –4,7 Millionen Euro (Vorjahr: –4,9 Millionen Euro) wurde zu 6,3 Millionen Euro (Vorjahr: 6,9 Millionen Euro) mit den operativen Tätigkeiten sowie zu –11,0 Millionen Euro (Vorjahr: –11,8 Millionen Euro) mit den übrigen Geschäftsaktivitäten erzielt.

SEGMENTBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

In TEUR	Mobilfunk	TV und Medien	Sonstige/ Holding	Eliminierung der inter- segmentären Erlöse und Aufwendungen	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	1.246.939	119.276	22.830	0	1.389.045
Intersegmenterlöse	9.030	4.641	7.362	-21.033	0
Umsatzerlöse gesamt	1.255.969	123.917	30.192	-21.033	1.389.045
Materialaufwand gegenüber Dritten	-898.480	-36.575	-7.265	0	-942.320
Intersegmentärer Materialaufwand	-9.020	-7.500	-425	16.945	0
Materialaufwand gesamt	-907.500	-44.075	-7.690	16.945	-942.320
Segment-Rohrertrag	348.469	79.842	22.502	-4.088	446.725
Sonstige betriebliche Erträge	22.908	7.656	3.715	-1.693	32.586
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.561	2.536	735	0	7.832
Personalaufwand	-66.274	-32.220	-18.446	0	-116.940
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-122.770	-24.598	-13.161	5.781	-154.748
davon Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	-22.541	-346	-84	0	-22.971
davon ohne Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	-100.229	-24.252	-13.077	5.781	-131.777
Gemeinkosten gesamt¹	-161.575	-46.626	-27.157	4.088	-231.270
davon intersegmentäre Verrechnung	-3.771	-646	329	4.088	
Segment-EBITDA	186.894	33.216	-4.655	0	215.455
Abschreibungen und Wertminderungen					-77.295
EBIT					138.160
Finanzergebnis					-15.029
Ertragsteuern					-11.494
Konzernergebnis					111.637
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis					116.943
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis					-5.306
Zahlungswirksame Nettoinvestitionen	9.431	4.916	1.205		15.552

¹ Die Gemeinkosten als Differenz von Rohertrag und EBITDA enthalten die Positionen sonstige betriebliche Erträge, andere aktivierte Eigenleistungen, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen.

**SEGMENTBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018 (ANGEPASST)**

In TEUR	Mobilfunk	TV und Medien	Sonstige/ Holding	Eliminierung der inter- segmentären Erlöse und Aufwendungen	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	1.215.412	145.171	25.654	0	1.386.237
Intersegmenterlöse	22.784	3.576	7.268	-33.628	0
Umsatzerlöse gesamt	1.238.196	148.747	32.922	-33.628	1.386.237
Materialaufwand gegenüber Dritten	-873.193	-59.304	-7.974	0	-940.471
Intersegmentärer Materialaufwand	-10.233	-17.292	-2.664	30.189	0
Materialaufwand gesamt	-883.426	-76.596	-10.638	30.189	-940.471
Segment-Rohrertrag	354.770	72.151	22.284	-3.439	445.766
Sonstige betriebliche Erträge	23.786	9.934	2.089	-1.414	34.395
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.367	2.292	1.067	0	7.726
Personalaufwand	-60.584	-29.276	-16.760	0	-106.620
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-140.538	-27.073	-13.596	4.853	-176.354
davon Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	-25.420	-61	-128	0	-25.609
davon ohne Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	-115.118	-27.012	-13.468	4.853	-150.745
Gemeinkosten gesamt¹	-172.969	-44.123	-27.200	3.439	-240.853
davon intersegmentäre Verrechnung	-3.210	-437	208	3.439	
Segment-EBITDA	181.801	28.028	-4.916	0	204.913
Abschreibungen und Wertminderungen					-66.790
EBIT					138.123
Finanzergebnis					-13.073
Ertragsteuern					-17.006
Konzernergebnis					108.044
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis					114.165
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis					-6.121
Zahlungswirksame Nettoinvestitionen	8.201	12.407	2.910		23.518

¹ Die Gemeinkosten als Differenz von Rohertrag und EBITDA enthalten die Positionen sonstige betriebliche Erträge, andere aktivierte Eigenleistungen, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Büdelndorf, 9. August 2019

freenet AG

Der Vorstand



Christoph Vilanek

Ingo Arnold

Stephan Esch



Antonius Fromme

Rickmann v. Platen



H1/2019

**WEITERE
INFORMATIONEN
DER FREENET AG**

Glossar	44
Finanzkalender	46
Impressum und Kontakt	47

GLOSSAR

Adjusted EBITDA EBITDA („siehe EBITDA“) bereinigt um Sondereffekte.

Adjustierte Nettofinanzschulden Nettofinanzschulden (siehe „Nettofinanzschulden“) abzüglich Aktienbeteiligungen (siehe „Aktienbeteiligungen“).

Adjustierter Verschuldungsgrad Verhältnis der adjustierten Nettofinanzschulden (siehe „adjustierte Nettofinanzschulden“) zum in den letzten zwölf Monaten erzielten EBITDA (siehe „EBITDA“).

Aktienbeteiligungen Börsenwert der Sunrise Communications Group AG sowie der CECONOMY AG zum Stichtag. Der Börsenwert der Sunrise Communications Group AG ergibt sich aus der Multiplikation des Schlusskurses der Aktie an der Schweizer Börse mit den von der freenet Group gehaltenen Aktien (11.051.578 Aktien) zum jeweiligen Stichtag. Die Umrechnung von Schweizer Franken in Euro erfolgt basierend auf Daten von Bloomberg zu einem amtlich festgestellten Stichtagskurs. Der Börsenwert der CECONOMY AG ergibt sich aus der Multiplikation des Schlusskurses an der Frankfurter Börse mit den von der freenet Group an der CECONOMY AG gehaltenen Aktien (32.633.555 Stückaktien) zum jeweiligen Stichtag.

ARPU (Mobilfunk) Abk., englisch: Average Revenue Per User, deutsch: Monatlicher Durchschnittsumsatz pro Kunde, d. h. das kundengruppenspezifische Nutzungsentgelt geteilt durch den durchschnittlichen Kundenbestand zum jeweiligen Stichtag.

EBIT Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern.

EBITDA EBIT (siehe „EBIT“) zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen.

Eigenkapitalquote Verhältniszahl aus Eigenkapital und Bilanzsumme.

Free Cashflow Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringert um CAPEX (siehe Nettoinvestitionen) und Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

freenet TV Abo-Kunden (RGU) RGU bedeutet „Revenue Generating Unit“, deutsch: umsatzgenerierender Kunde; bezieht sich auf aktive freenet TV Abo-Kunden.

Gemeinkosten Gemeinkosten beinhalten sonstige betriebliche Erträge, andere aktivierte Eigenleistungen, Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

IPTV Abk., englisch: Internet Protocol Television, deutsch: Übertragung von Fernsehprogrammen und Filmen mithilfe des Internetprotokolls. Im Gegensatz dazu stehen die Übertragungswege Kabelfernsehen, DVB-T2 oder Satellit.

Nettofinanzschulden Langfristige und kurzfristige Finanzschulden aus der Bilanz, abzüglich flüssiger Mittel, abzüglich der Aktienbeteiligungen (siehe „Aktienbeteiligungen“).

Nettoinvestitionen (CAPEX) Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, abzüglich der Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Nettoleasingverbindlichkeiten Langfristige und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten aus der Bilanz abzüglich langfristiger und kurzfristiger Leasingforderungen.

No-Frills No-Frills-Tarife sind bewusst einfach strukturiert und beinhalten in der Regel kein subventioniertes Endgerät. Klassischerweise erfolgt der Vertrieb per Direktvertrieb (z. B. online) und nicht über spezialisierte Filialen.

Postpaid Englische Bezeichnung für „am Monatsende“ also nachträglich abgerechnete Mobilfunkdienstleistungen (in der Regel 24-Monats-Verträge).

Prepaid Englische Bezeichnung für im Voraus bezahlte Mobilfunkdienstleistungen.

Rohhertrag Saldo aus Umsatzerlösen und Materialaufwendungen.

Rohhertragsmarge Verhältniszahl aus Rohhertrag und Umsatzerlösen.

TV-Kundenbestand Kunden der freenet Group im Segment TV und Medien, die freenet TV Abo-Kunde (RGU) (siehe „freenet TV Abo-Kunden (RGU)“) oder waipu.tv Abo-Kunde (siehe „waipu.tv Abo-Kunden“) sind.

Verschuldungsfaktor Verhältnis der Nettofinanzschulden (siehe „Nettofinanzschulden“) zum in den letzten zwölf Monaten erzielten EBITDA (siehe „EBITDA“).

waipu.tv Abo-Kunden Kunden, die einen der kostenpflichtigen Tarife (z. B. Comfort oder Perfect) abgeschlossen haben.

waipu.tv registrierte Kunden Kunden, die sich kostenlos registriert und/oder einen der kostenpflichtigen Tarife abgeschlossen haben (siehe „waipu.tv Abo-Kunden“).

FINANZKALENDER

Datum	Event
9. August 2019	Veröffentlichung Halbjahresbericht zum 30. Juni 2019 – 2. Quartal 2019
29. August 2019	TMT Sector Conference (Commerzbank) Frankfurt Deutschland
4. September 2019	Telco und Medien Forum (Barclays) London Großbritannien
5. September 2019	dbAccess TMT Conference (Deutsche Bank) London Großbritannien
23. September 2019	8 th German Corporate Conference (Berenberg/Goldman Sachs) München Deutschland
25. September 2019	Baader Investment Conference 2019 (Baader Bank) München Deutschland
7. November 2019 (voraussichtlich)	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 30. September 2019 – 3. Quartal 2019
13./14. November 2019	TMT Conference 2019 (Morgan Stanley) Barcelona Spanien
18. November 2019	Equity Conference (DZ Bank) Frankfurt Deutschland
5. Dezember 2019	17 th Annual European Conference (Berenberg) Surrey Großbritannien

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Roadshows finden Sie auf <https://www.freenet-group.de/investor-relations/finanzkalender>

Bei allen Terminen Änderungen vorbehalten.

IMPRESSUM UND KONTAKT

KONTAKT

freenet AG **Investor Relations**

Deelbögenkamp 4c
22297 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40/5 13 06-7 78
Fax: +49 (0) 40/5 13 06-9 70
E-Mail: investor.relations@freenet.ag

freenet AG

Hollerstraße 126
24782 Büdelsdorf

Telefon: +49 (0) 43 31/69-10 00
Internet: www.freenet-group.de

BERATUNG, KONZEPT & DESIGN

Silvester Group, Hamburg
www.silvestergroup.com

Den Geschäftsbericht und unsere Zwischenberichte finden Sie auch im Internet unter:
<http://www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen>

Der Halbjahresbericht liegt auch in englischer Fassung vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Aktuelle Informationen zur freenet AG und zu ihrer Aktie sind für Sie auf unserer Website unter
www.freenet-group.de verfügbar.

